

KLAR!e Zukunft Thayaland
KLimawandel-Anpassung-Modell-Region

Konzept Phase 4

für die

Weiterführungsphase II

Jänner 2023

Verein: Zukunftsraum Thayaland

Ansprechperson: BR Bgm. Ing. Eduard KÖCK

Ort: 3843 Dobersberg, Lagerhausstraße 4

Tel.: 02843 / 26 135

E-Mail: office@thayaland.at

Impressum

Die Erarbeitung des Konzeptes für die Weiterführungsphase 2 wurde durch die KLAR!-Thayaland im Auftrag der Kleinregion Zukunftsraum Thayaland durchgeführt.

Die KLAR!-Region Thayaland bedankt sich ganz herzlich bei allen, die mit persönlichen und/oder fachlichen Beiträgen die Erstellung des Konzeptes ermöglicht haben.

KLAR!-Thayaland: *Martin Schrammel, MA BSc.*

Weitere Mitwirkende: *Wilhelm-Christian ERASMUS – Zukunftsraum Thayaland*
Karin MIKSCHKE – Zukunftsraum Thayaland
Christina HIRSCH – Zukunftsraum Thayaland
Gerhard Linhard – W&L Regionalberatung

Verfasser: *KLAR!-Region Thayaland*
Lagerhausstr. 4
3843 Dobersberg
Tel: 02843 / 26 135
Mail: klar@thayaland.at
Internet: <http://klar.thayaland.at>

Die Erstellung dieses Konzeptes wurde ermöglicht durch die Finanzierung seitens



**Klima- und Energiefonds
Österreich**

und



**Klimawandel-Anpassungsregion
KLARe Zukunft Thayaland**



Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	1
2	AUSGANGSLAGE – ANGABEN ZUR REGION	2
2.1	GEOGRAPHISCHE GEGEBENHEITEN DER MODELLREGION	2
2.2	DEMOGRAPHISCHE GEGEBENHEITEN DER MODELLREGION	2
2.3	ENERGIEVERSORGUNG IN DER MODELLREGION	4
2.4	VERKEHRSSITUATION IN DER MODELLREGION	4
2.5	WIRTSCHAFTLICHE AUSRICHTUNG DER MODELLREGION	5
2.6	BESTEHENDE RELEVANTE STRUKTUREN IN DER MODELLREGION	6
2.7	BISHERIGE TÄTIGKEITEN IM BEREICH KLIMASCHUTZ IN DER MODELLREGION	8
2.8	BISHERIGE TÄTIGKEITEN IM BEREICH KLIMAWANDEL-ANPASSUNG IN DER MODELLREGION	10
2.9	AUSZEICHNUNGEN FÜR AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN DER MODELLREGION	11
3	PROGNOSE FÜR 2050	12
3.1	KLIMA 2050	12
3.2	RISIKEN DURCH DEN KLIMAWANDEL	15
3.3	CHANCEN DURCH DEN KLIMAWANDEL	18
4	ANPASSUNGSOPTIONEN UND SCHWERPUNKTSETZUNG	19
5	MAßNAHMENPOOL UND PLANUNG DER MAßNAHMENSETZUNG	20
5.1	TABELLARISCHE AUFSTELLUNG DER MAßNAHMEN	20
5.2	MAßNAHMEN-BESCHREIBUNG	21
5.2.1	1 - Wasser	21
5.2.2	2 - Boden	23
5.2.3	3 – Wald	25
5.2.4	4 - Insekten	27
5.2.5	5 - Garten	29
5.2.6	6 - Ernährung	31
5.2.7	7 - Gesundheit	34
5.2.8	8 - Rad-Tourismus	36
5.2.9	9 - Mobilität	38
5.2.10	10 – Phänologische Hecke	40
5.2.11	11 – Nächste Generation	42
5.2.12	12 – Informationskampagne	44
5.3	ZEITLICHE PLANUNG – GANTT DIAGRAMM	47
5.4	ABSTIMMUNG MIT DER ANPASSUNGSSTRATEGIE DES LANDES NÖ	48
5.5	MANAGEMENTSTRUKTUREN, KNOW-HOW (INTERN, EXTERNE PARTNERINNEN)	49
5.6	MODELLREGIONS-MANAGER	49
5.7	TRÄGERSCHAFT	50
5.8	INTERNE EVALUIERUNG UND ERFOLGSKONTROLLE	50
6	KOMMUNIKATIONS- UND BEWUSSTSEINSBILDUNGSKONZEPT	51

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Bevölkerungsanteile nach Alter in der KLAR!-Region	2
Abbildung 2 Bevölkerungsentwicklung in der KLAR!-Region Thayaland	3
Abbildung 3 Bevölkerungsprognose 2022 bis 2050 - Bezirk Waidhofen / Thaya	3
Abbildung 4 Indizierte Bevölkerungsentwicklung - Bezirk Waidhofen / Thaya.....	3
Abbildung 5 Gemittelte Lufttemperatur – RCP 4,5	12
Abbildung 6 Gemittelte Lufttemperatur – RCP 8,5	13
Abbildung 7 Mittlere Niederschlagsmenge Vergangenheit; RCP 4,5; RCP 8,5	13
Abbildung 8 Factsheet für KLAR!-Regionen – mittlere Lufttemperatur und Hitzetage	14
Abbildung 9 Factsheet für KLAR!-Regionen – zu erwartende Klimaänderungen	14
Abbildung 10 Heiz- und Kühlgradtagzahl – Prognose bis 2050	15
Abbildung 11 Factsheet für KLAR!-Regionen – Zusammenfassung.....	15
Abbildung 12 Unwetterschäden im Bezirk Waidhofen / Thaya – August 2017	17
Abbildung 13 Maßnahmen KLAR!-Thayaland – Weiterführungsphase II	20
Abbildung 14 GANNT Diagramm Maßnahmen 0 bis 6	47
Abbildung 15: GANNT Diagramm Maßnahme 7 bis 12	48

1 Einleitung

In der Modellregion KLAR!e Zukunft Thailand gibt es 16 Gemeinden, die nicht passiv auf die Klimakatastrophe warten. 16 Gemeinden, die ihre Bevölkerung, ihre Gesellschaft und Wirtschaft, ihre Umwelt nicht unvorbereitet den Risiken des Klimawandels aussetzen und die zugleich auch die Chancen aus diesem Wandel nutzen wollen.

Wenn die Wellen des Klimawandels, eine nach der anderen, mit ihrer ganzen Intensität über unsere Region rollen, ist es besser auf ihnen reiten zu können, als staunend am ehemaligen Waldesrand auf sie zu warten. Dieser Ritt auf den Wellen des Klimawandels wird oft herausfordernd sein. Wir nehmen diese Herausforderung aber weiter aktiv an und wollen uns darauf vorbereiten.

2 Ausgangslage – Angaben zur Region

2.1 Geographische Gegebenheiten der Modellregion

Die Modellregion besteht aus dem Bezirk Waidhofen an der Thaya und der Gemeinde Göpfritz, welche sich im nördlichen Waldviertel Nähe Tschechien befinden. Die Region ist ländlich geprägt, leicht hügelig und befindet sich auf einer Seehöhe zwischen 400 und 720 Meter. Die Katasterfläche beträgt 72.968 ha mit 46.089 ha Landwirtschaft und 21.895 ha Wald. Die Modellregion hat 27.299 Einwohner, 16 Gemeinden und umfasst folgende Städte: Die Bezirkshauptstadt Waidhofen / Thaya und den Kleinstädten Raabs an der Thaya und Groß-Siegharts.

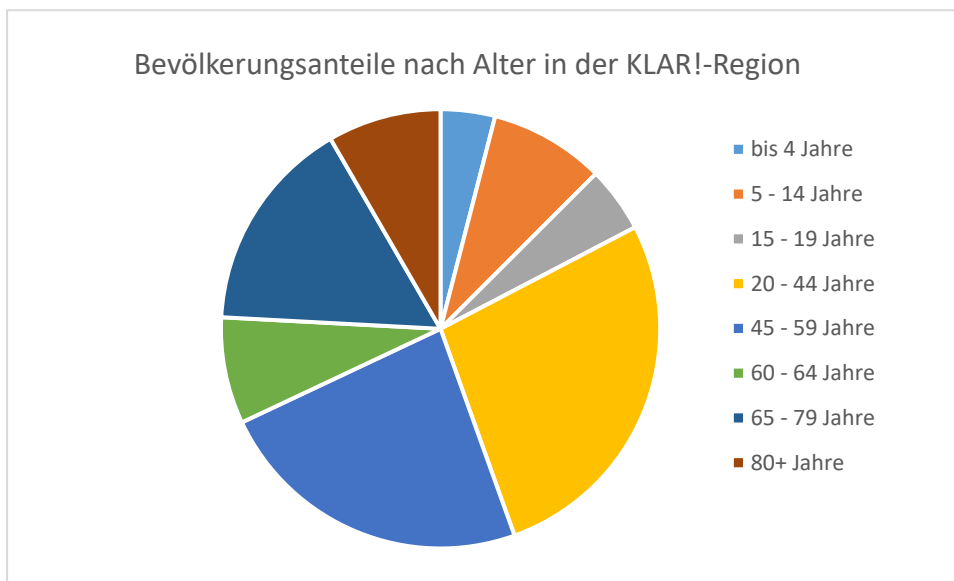
Wohnbevölkerung 2022 nach Alter und Gemeinde:

<http://www.noe.gv.at/noe/Zahlen-Fakten/Bevoelkerungsstruktur.html>

2.2 Demographische Gegebenheiten der Modellregion

Um mit den Maßnahmen der Bewusstseinsbildung eine möglichst große Zielgruppe zu erreichen ist es wichtig die Demographie der Bevölkerung zu wissen. Das folgende Diagramm (Abbildung XXX) veranschaulicht die Bevölkerungsstruktur innerhalb der Modellregion im Jahr 2022:

Abbildung 1 Bevölkerungsanteile nach Alter in der KLAR!-Region

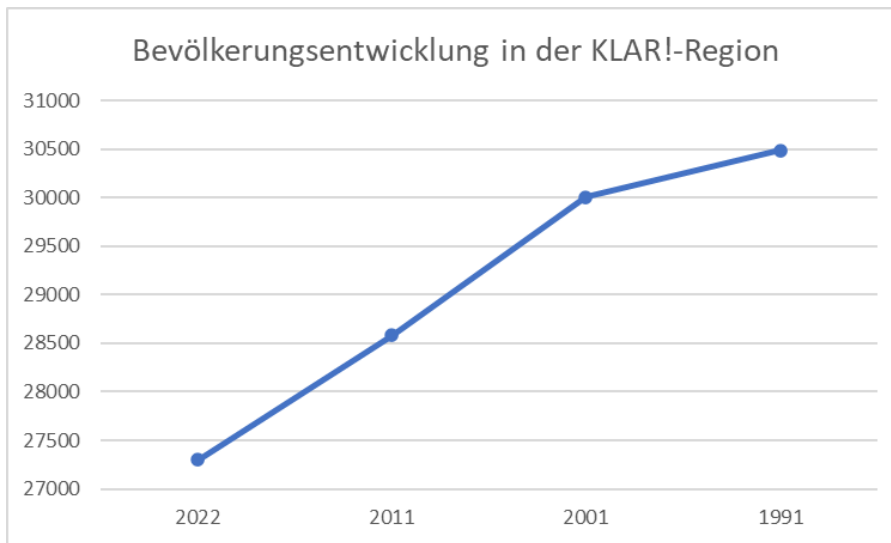


Quelle: <http://www.noe.gv.at/noe/Zahlen-Fakten/Bevoelkerungsstruktur.html>, eig. Darstellung

Die Bevölkerungsentwicklung war seit 1991 in der Region rückläufig: 1991 – 30.488 Personen, 2001 – 30.006 Personen, 2011 - 28.584 Personen und 2022 – 27.299 Personen, siehe Abbildung 2. Der Rückgang wird auch laut Prognose der ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz) von 2021 auch weiterhin anhalten (Abbildung 3 und Abbildung 4).

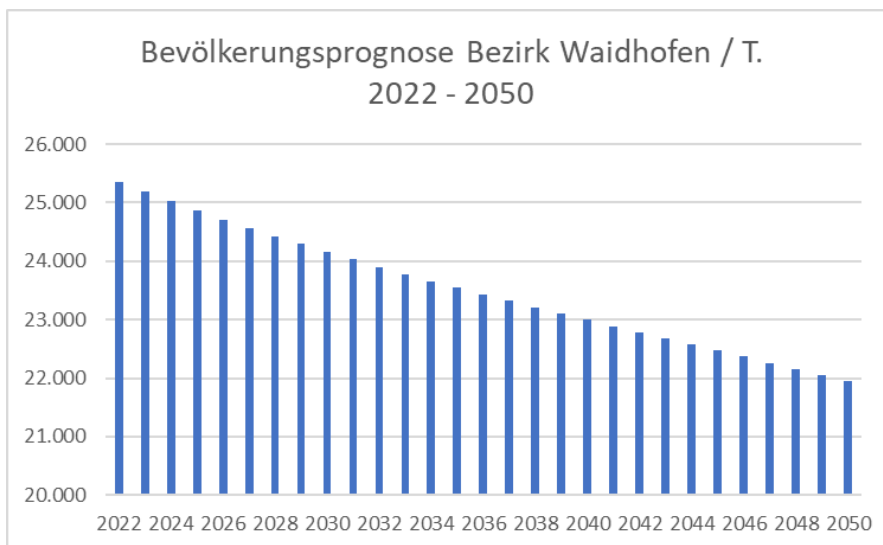
Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich sowohl auf den Bedarf an öffentlichen Leistungen wie z.B.: Kinder- und Altenbetreuung sowie auf die Nachfrage an Arbeitsplätzen aus.

Abbildung 2 Bevölkerungsentwicklung in der KLAR!-Region Thayaland



Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung

Abbildung 3 Bevölkerungsprognose 2022 bis 2050 - Bezirk Waidhofen / Thaya



Quelle: <https://www.oerok.gv.at/raum/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/oerok-prognose-2021>, eigene Darstellung

Abbildung 4 Indizierte Bevölkerungsentwicklung - Bezirk Waidhofen / Thaya

Index 2021 = 100,0			
2025	2030	2040	2050
97,4	94,6	90,1	86,0

Quelle: <https://www.oerok.gv.at/raum/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/oerok-prognose-2021>, eigene Darstellung

2.3 Energieversorgung in der Modellregion

In der Region gibt es gibt zahlreiche Energieversorgungsanlagen, welche regionale Ressourcen nutzen. Hervorzuheben sind vor allem 33 Biomasse Nahwärme Anlagen mit einer Gesamtleistung von 26 MW zur Versorgung von ganzen Orten bzw. Ortsteilen sowie ein Biomasseheizkraftwerk (5 MWel) und 10 Biogasanlagen (100-500 kWel). Des Weiteren wird die Nutzung der Sonnenenergie bereits seit Anfang 1990 im Bereich Solarwärme forciert – anfangs durch Selbstbaugruppen und Einkaufsgemeinschaften.

In der KLAR!-Region Thayaland sind derzeit (Stand 2022, Quelle Niederösterreichische PV-Liga) PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 22.395 kW Peak installiert.

Erwähnenswert ist auch die große energetische Bedeutung von regional vorhandenem Holz mit über 40% gegenüber ca. 15% Heizöl bzw. ca. 19 % Gas. Die regional vorhandenen Ressourcen verleihen der Region eine gute Basis zur Energieautarkie. Der Gesamtenergiebedarf Kleinregion Zukunftsraum Thayaland beträgt 964 GWh bei einem Eigenversorgungsgrad von knapp 25% (2016). Ziel ist die vollständige Deckung des Eigenenergiebedarfs aus regionaler Ökoenergie – unter anderem durch die Gründung einer Erneuerbare Energiegemeinschaft im Jahr 2022.

2.4 Verkehrssituation in der Modellregion

Straßenmäßig ist die zukünftige KLAR! durch die B2, B5 und die B36 erschlossen. Die Waldviertler Bundesstraße B2 führt von Wien über Horn und Göpfritz/Wild nach Neu-Nagelberg (Grenzübergang zu CZ). In Göpfritz befindet sich ein Anschluss an die B5 über Waidhofen/Thaya und Pfaffenschlag nach Heidenreichstein und von dort nach Grametten (Grenzübergang zu CZ). Die B36, die von Dobersberg über Waidhofen/Thaya nach Zwettl und von dort nach Ybbs/Donau führt, ist ein weiterer wichtiger Verbindungsweg Richtung A1.

Weitere wichtige Verbindungen sind die S5 (Stockerauer Schnellstraße), die B37 (Kremser Straße) und die B38 (Böhmerwald Straße), die zu einer hochrangigen Verbindung zwischen Stockerau und Zwettl ausgebaut wurden.

Mit der Franz-Josefs-Bahn gelangt man von Wien nach Göpfritz über Allentsteig und Schwarzenau nach Gmünd und bis nach České Velenice.

Einige Nebenbahnen, wie z.B. Göpfritz-Groß-Siegharts-Raabs/Thaya und Waidhofen-Dobersberg, wurden für den Personenverkehr eingestellt.

Es konnte durch das Projekt „Thayarunde“(Prämierung als TOP-Radroute) ein neuer Radweg mit einer Gesamtlänge von 111 km, teilweise auf der ehemaligen Bahntrasse, umgesetzt werden. Dieser Radweg wird von der Bevölkerung und von Radtouristen sehr gut angenommen. Die Nutzung des Weges ist nicht nur den Radfahren vorbehalten auch Spaziergänger:innen, Läufer:innen und im Winter bei passender Schneelage sind auch Langläufer:innen auf der ebenen Trasse unterwegs.

Der Wegfall dieser Nebenbahnlinie war durchaus schmerzvoll und ist in der Region auch heftig diskutiert worden. Durch diese neue Nutzung als Radweg wurde die Region aufgewertet und erhielt neue Möglichkeiten für die touristische Nutzung.

Die Wiederaufnahme des Bahnbetriebes zwischen Schwarzenau und Waidhofen ist noch eine Option, an der aktuell gearbeitet wird. Die Bahnlinie Zwettl-Schwarzenau ist noch für Güterverkehr in Betrieb.

Der öffentliche Verkehr in der Region ist schlecht ausgebaut und somit gibt es im Bezirk Waidhofen an der Thaya die höchste Dichte an Autos in Niederösterreich: auf 1000 Einwohnern kommen 732 PKWs (2019).

In der Region wird seit 2013 E-Carsharing beworben und stufenweise ausgebaut. Somit konnten bei Veranstaltungen zum Probefahren, Infoveranstaltungen und Aktivitäten im Rahmen anderer Gemeindeveranstaltungen in der Region die Bevölkerung informiert und zur Nutzung motiviert werden. Derzeit sind an 6 Standorten in der Region 6 Fahrzeuge im E-Carsharing unterwegs.

2.5 Wirtschaftliche Ausrichtung der Modellregion

Die Zahl der Betriebsstandorte zwischen 1995 und 2016 entwickelte sich positiv – von 907 auf 1.816 – mit teilweise erheblichen Zuwächsen in den Sparten Gewerbe und Handwerk, Handel, Tourismus sowie Information und Consulting. Auch in der Industrie gab es Steigerungen, während die Landwirtschaft mit ca. -30% stark rückläufig ist. Die Betriebe (größtenteils Klein- und Mittelbetriebe) sind immer mehr in innovativen Bereichen tätig. Dies gilt auch für die Landwirtschaft mit einem hohen Anteil an Biobetrieben.

Die Kleinregion ist Glasfaser-Pilotregion in Niederösterreich. Damit wird versucht, wichtige Voraussetzung für eine gute Internet Anbindung in der Region zu schaffen. Dadurch ergeben sich einerseits für Betriebe bessere Standortbedingungen, andererseits können Private auch von einer schnelleren Anbindung profitieren. Es ergeben sich damit neue Möglichkeiten um auch in manchen Branchen von zu Hause arbeiten zu können, bis zur Möglichkeit eines Fernstudiums und verbesserten Kommunikationsmöglichkeiten über das Breitbandnetz. Gerade die Erfahrungen der Covid19 Pandemie mit Homeoffice und Homeunterricht haben gezeigt, dass dies von entscheidender Bedeutung sein kann.

Touristisch setzt die Region voll auf das Thema „Radfahren“ und fährt damit sehr gut. Durch die unter Punkt 2.4 beschriebene Eröffnung der TOP-Radrouten Thayarunde (jährliche Nutzerzahl 2021 ca. 50.000) verfügt die Region nun über mittlerweile drei TOP-Radrouten (Thayarunde, KTM-Radrouten, EuroVelo13), der Tourismus wird durch diese Entwicklung zu einem immer größeren Standbein in der Region. Die Klimaerwärmung trägt dazu bei, dass die Radsaison nun früher beginnt und länger in den Herbst ausgedehnt werden kann. Zusätzlich profitiert die Region davon, dass es keine Tropennächte gibt und die Temperaturen auch im Hochsommer in der Nacht auf angenehme Werte sinkt. Dieser Umstand wird in der Region durch das Wiederaufleben lassen der Thematik der Sommerfrische unter Einbeziehung der alten Flussbäder in Zukunft weiter bearbeitet.

2.6 Bestehende relevante Strukturen in der Modellregion

Die Kleinregion Zukunftsraum Thayaland ist ein Verein, der aus den 15 Gemeinden des Bezirkes Waidhofen besteht. Durch ihn ist es den Gemeinden möglich über die Gemeindegrenzen hinweg, unparteiisch und gemeinsam für eine nachhaltige, regionsgerechte und umfassende Entwicklung des Bezirkes einzutreten

Im KEM-Programm hat die Kleinregionen Zukunftsraum Thayaland bereits über mehrere Jahre Erfahrung, Kontakte und Strukturen in der Bearbeitung des Klimathemas aufgebaut. Daraus sind selbstverständlich Synergien für KLAR! nutzbar. Im Thema Klimawandelanpassung der KLAR! wird die logische Ergänzung zum Klimaschutzthema der KEM gesehen. Einerseits reift mehr und mehr das Bewusstsein, dass der Klimawandel bereits angekommen ist und sich in den kommenden Jahrzehnten immer deutlicher zeigen wird - es gibt also Handlungsbedarf. Andererseits wird durch den Blick auf die Auswirkungen des Klimawandels eine andere Art von Betroffenheit geweckt, die etliche Zielgruppen erreicht, denen bisher das Thema Klima insgesamt keine nennenswerten Anzeichen der Wahrnehmung und Gemütsregung und vor allem keine merkbaren Reaktionen entlockte.

Die LEADER-Region Waldviertler Grenzland besteht aus den Bezirken Gmünd, Waidhofen an der Thaya (ausgenommen Karlstein, Raabs und Ludweis-Aigen) und dem nord/westlichen Teil des Bezirks Zwettl. Somit sind die Gemeinden des Zukunftsraum Thayaland Teil dieser LEADER.

Die LEADER-Region Waldviertler Wohlviertel umfasst die Gemeinden Karlstein, Raabs / Thaya und Ludweis-Aigen.

Die LEADER-Region Kamptal besteht aus 27 Mitgliedsgemeinden aus den Bezirken Krems, Horn u. Zwettl. Somit ist die Gemeinde Göpfritz an der Wild dieser LEADER.

Die Kleinregion Zukunftsraum Thayaland ist derzeit im Begriff, eine **eigene LEADER-Region** zu gründen (LEADER-Thayaland), diese wird alle Gemeinden der KLAR!-Region Thayaland mit Ausnahme von Raabs / Thaya, Ludweis-Aigen und Göpfritz an der Wild umfassen.

Alle Gemeinden der Modellregion sind Klimabündnisgemeinden mit CO₂ Bilanzen, welche methodisch zueinander kompatibel sind, sodass eine gesamtregionale Klimabilanz vorliegt mit quantifizierten Klimabilanzen (CO₂ Äquivalente) für alle Sektoren.

Die Waldwirtschaftsgemeinden Raabs an der Thaya sowie Waidhofen-Dobersberg unterstützen ihre Mitglieder.

Der Maschinenring Waldviertel Nord hat den Sitz in Waidhofen. Der Maschinenring dient nicht nur der Verbreitung, sondern ist auch innovativ im Bereich Gartenservice.

Der Tourismusverband Nationalpark Thayatal nimmt gemeinsame Tourismusinteressen wahr. 8 Gemeinden der KLAR!-Thayaland sind daran beteiligt.

Die Waldviertler Siedlungsgenossenschaft in Raabs hat vielfältige Projekterfahrung im Bereich Niedrigenergiehäuser und Ökosiedlungen.

Im Bau- und Baunebengewerbe gibt es viel Erfahrung in der Niedrigenergie- und Passivhausbauweise sowie in der Sanierung von Gebäuden und Anlagen.

Gewerbevereine sowie lokale Cluster gibt es auch gemeindeübergreifend.

Gewerbe- und Handwerksmessen finden in einigen Gemeinden in regelmäßigen Abständen und auch anlassbezogen statt. Diese können der Verbreitung der KLAR! Anliegen dienen.

Wohnen im Waldviertel und Standort aktiv haben über 60 Waldviertler Gemeinden als Mitglied und geben Bekanntmachungen über die Qualitäten der Region als Wohn- und Betriebsstandort. Durch die Tätigkeiten von Standort aktiv im Bereich Infrastruktur könnten auch Maßnahmen wie das Anlegen eines Biotops im Betriebsgebiet miteingeschlossen werden.

Fernwärmegenossenschaften gibt es in 11 der 16 Gemeinden der Modellregion.

Die WEB Windenergie AG verzeichnet Erfolge wie ihr Bürgerbeteiligungsmodell mit ca. 260 Windrädern, 3 Kleinwasserkraftwerken und 36 Solarstromparks. Über 3.000 Beteiligte wirken hier mit.

Die ELLA AG ist ein als ein Bürgerbeteiligungsmodell agierendes Unternehmen. Infolgedessen betreibt und errichtet sie E-Ladestationen.

Der Zukunftsclub Thayaland ist als Bürgerverein einer der 2 Gesellschafter der TRE Thayaland GmbH. Der zweite Gesellschafter ist der Zukunftsraum Thayaland.

Die TRE Thayaland hat mithilfe eines Bürgerbeteiligungsmodells in Form eines qualifizierten Nachrangdarlehens bisher Solarstromanlagen und eine E-Carsharing-Flotte umgesetzt. Außerdem sind weitere Geschäftsfelder in Vorbereitung.

Durch die EDM (Europaregion Donau Moldau), bestehend aus dem Dreiländereck Tschechien, Deutschland und Österreich, können gemeinsame Vorhaben und Projekte effizienter und enger abgestimmt bearbeitet werden. Die Modellregion ist Teil davon.

Der Waldviertler Energiestammtisch bietet seit August 2011 monatlich Veranstaltungen für Information und Austausch mit vielen Interessanten Themen. Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der KEM und KLAR! - diese informieren regelmäßig beim Stammtisch über ihre Aktivitäten.

Quellen:

<http://www.leader-kamptal.at/>

<http://www.waldviertlergrenzland.at/page.asp/-/2.htm>

<http://www.thayaland.at/region/>

<http://www.wfww.at/page.asp/-/51.htm>

<http://www.thayalandgmbh.at/page.asp/-/31.htm>

<http://www.euoparegion.org/uber-uns/europaregion.html>

<https://www.web.energy/at-de/>

www.leader-thayaland.at

2.7 Bisherige Tätigkeiten im Bereich Klimaschutz in der Modellregion

Die überregionale Zusammenarbeit der Gemeinden spielt hier eine zentrale Rolle. Diese kommt über die Kleinregionen Zukunftsraum Thayaland zustande. Alle Gemeinden betreiben Energiebuchhaltung. Außerdem verfügen die 15 Gemeinden des Zukunftsraum Thayaland über ein lokales Energiekonzept.

Im Rahmen der WEB Windenergie AG gibt es seit 1995 eine Wind- und Solarstrombeteiligung.

Der seit 2001 bestehende **Energiestammtisch** hält monatlich Veranstaltungen mit den Leitthemen Energie und Klimaschutz ab. Dabei werden Themen bearbeitet wie z.B. „100% erneuerbar?!“, „PV und Speicher“, „E-Mobilität“, „Ressourcen“ und „Auswirkungen und Anpassungsmaßnahmen durch den Klimawandel“.

Bei den Klimabündnis-Schwerpunktregionen engagieren sich europäische Städte für den Klimaschutz, auch der Zukunftsraum Thayaland ist mit dabei.

Im Rahmen des **Mustersanierungs-Programms** wurden in der KEM umfassende Sanierungsprojekte von betrieblich genutzten und öffentlichen Gebäuden umgesetzt und seit 2011 bereits sechs Mustersanierungen abgeschlossen und damit immense Energieeinsparungen erzielt.

Durch die Klimaschule und den BIONIK Workshops der KEM wird Bewusstseinsbildung für Energie und den Klimaschutz in den Schulen der Region betrieben. In der KEM Thayaland wurden bereits 5 **Klimaschulen-Projekte** umgesetzt. In den Schuljahren 2020/21 (pandemiebedingt erweitert bis 2022) und 2022/23 wurden die Klimaschulprojekte mittels KLAR!-Thayaland eingereicht.

In Groß-Siegharts gibt es eine **Solarstrom-Bürgerbeteiligung** mit 10 Betrieben.

Seit 2003 wurden im Zuge des Raumordnungsprogrammes „Biogas für Niederösterreich“ 10 Anlagen in der Region umgesetzt.

Mithilfe der **Beratung** der Energieagentur der Regionen wurden mehr als 15 Biomasse-Fernwärme Anlagen (100kW bis 3MW) errichtet.

Ebenfalls mit der Beratung der Energieagentur der Regionen konnten einige Energiesparmaßnahmen in allen Gemeinden umgesetzt werden, unter anderem auch Contracting.

Der regionale Energiegipfel fand im Jahr 2014 in Waidhofen an der Thaya mit Konferenz und Ausstellung statt.

Die **Thayarunde** umfasst 111 Kilometer (inkl. Verbindungswege) und bietet eine sichere und naturnahe Variante den Radsport auszuüben. Sie verläuft teilweise auf den ehemaligen Bahntrassen der Thayatal-Bahn und der Göpfritz-Raabs-Bahn. Klimaangepasste Angebote sorgen dafür dass der Radweg nicht MIV-abhängig ist und mit ÖPNV erreichbar ist. Aufgrund dieser Maßnahmen geschieht eine Forcierung des Alltagsradelns für die Bevölkerung und die Betriebe. Dies ruft wiederum Unterstützung bei der Entwicklung, Finanzierung und Durchführung weiterer Aktivitäten hervor.

Das **eBike-Verleihsystem THEO** der Zukunftsraum Thailand umfasst eine Flotte von 135 eBikes (Citybikes, Mountainbikes, Lastenräder) und bietet seine Dienste via Handy-APP zur Ausleihe der Fahrräder an Verleihstationen in der Region an. Als hybrides System wurden auch Partnerbetriebe gewonnen, bei denen man die Fahrräder auch noch niederschwelliger und mit Beratung ausleihen kann.

Mit dem **E-Carsharing Thailand**, welches seit 2014 besteht, wird nicht nur Energie eingespart, sondern auch Bewusstseinsbildung betrieben. Insgesamt stehen 6 Fahrzeuge zur Verfügung und werden von Betrieben und Gemeinden rege genutzt. Die Explosion bei den Treibstoffkosten hat seit Frühjahr 2021 zu einer weiteren Steigerung der Nutzung geführt.

Seit 2016 gibt es ein **Bürgerbeteiligungsmodell** in Form eines qualifizierten Nachrangdarlehens mit welchem Photovoltaikanlagen über die TRE Thailand GmbH finanziert werden können.

Mit der Heizungspumpentauschaktion der KEM konnten in der Modellregion über 1000 Pumpen ausgetauscht werden. 15 Installateur-Betriebe waren daran beteiligt.

Ein weiteres Programm der KEM bezeichnet sich als „Energy Watchers“, mit ihm sollen Haushalte dazu bewegt werden sich mit der Energieproduktion und den eigenen Einsparpotentialen auseinanderzusetzen. In der Regel sind in allen Bereichen (Strom, Mobilität und Wärme) Einsparungen möglich.

Durch den **Stromsparwettbewerb** für Haushalte in der Region Thailand wurde ein bewussterer Umgang mit Strom erreicht. Ziel des Wettbewerbes war es den Strombedarf der Haushalte um 10% zu verringern. Von einigen Haushalten wurde eine Reduktion über 50% erlangt.

Mit der Windinitiative Waldviertel wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das auf das große Potential der Windenergie in der Region hinweisen soll. Ziel dieser Initiative ist das Bewusstsein und die Teilnahmebereitschaft der Bevölkerung zu stärken. Dadurch sollen Wege zur Umsetzung von Windparkprojekten geebnet werden und dadurch, im Sinne der KEM, die Energieautarkie erreicht werden. Die Pläne für den Ausbau der Windenergie wurden aufgrund einer politischen Entscheidung des Landes in der Region nicht umgesetzt.

Im Rahmen der KEM wurden die Gemeinden bei der Einführung der **Energiebuchhaltung** unterstützt und bereits zwei Anwenderschulungen mit den Energiebeauftragten der Gemeinden im Computerraum der NMS Dobersberg durchgeführt. Durch die Energiebuchhaltung werden die wichtigsten Gemeindegebäude erfasst, ausgewertet, Berichte erstellt und dadurch mögliches Einsparungspotential aufgezeigt.

Im Rahmen der KEM wurden einige E-Ladestationen verwirklicht. Seit 2014 gibt es von ELLA ein E-Ladestellensystem mit Bürgerbeteiligung.

Mit dem Unternehmen Future Driving hat die zukünftige Modellregion eine große Bereicherung. Unter dem Motto „Elektroautos für alle“ verleihen sie E-Autos im Zeitraum von nur einem Tag bis hin zu mehreren Jahren. Initiiert von der KEM wurde in Zusammenarbeit

mit **Future Driving** eine **Infoveranstaltung** und Besichtigung zum Thema „PV und Speicher mit Lastmanagement und E-Ladestation“ veranstaltet.

Mit dem seit Jänner 2017 existierenden **Thayaland-Zirkel** wurde eine monatliche Veranstaltung geschaffen, welche sich mit der Zukunft der Region beschäftigt. Er wird in Kooperation mit der KEM Thayaland und der fachlichen Unterstützung der Energieagentur der Regionen abgehalten. Ein Zirkel beschäftigt sich z.B. mit dem Thema „Atomüll-Endlagersuche in Tschechien“ und wurde im Kommunalzentrum Gastern, welches außerdem eine KEM-PV Anlage hat, veranstaltet.

Die Kleinregion Zukunftsraum Thayaland hat im Jahr 2022 eine **Erneuerbare Energiegemeinschaft** gegründet. 13 der 15 Mitgliedsgemeinden (diese liegen am Umspannwerk Waidhofen / Thaya) sind Teil der Initiative und bringen ihre kommunalen Anlagen ein. Eine Ausweitung auf Private und Betriebe ist nach einer Testphase geplant.

2.8 Bisherige Tätigkeiten im Bereich Klimawandel-Anpassung in der Modellregion

Im Jänner 2008 geschah die Antragstellung des KLIMZUG Projekts, ein Projekt in der Region Nordhessen mit Kooperation der Kleinregion Zukunftsraum Thayaland sowie der Energieagentur der Regionen, mit der Spezialisierung auf das Thema Klimaanpassung. Infolgedessen fand von 2009 bis 2012 ein Austausch auf Ebene von ExpertInnen aus Theorie und Praxis statt. Hierbei wurden vor allem folgende Bereiche behandelt: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Gesundheit, Bauen und Wohnen, Governance im Rahmen von Arbeitstreffen und Veranstaltungen. Gefördert wurde das Projekt durch die deutsche Bundesregierung.

Von 2014 bis 2016 wirkte die Energieagentur der Regionen am Projekt FEHRA mit, in welchem es um die Steigerung des Wertes der Kiefer bzw. Fehra (der waldviertler Ausdruck) geht.

Im Bereich Wasserwirtschaft werden seitens der örtlichen Bezirkshauptmannschaft Beratungen für Wasserrechtseigner angeboten. Außerdem wurden Wasserjugendspiele des österreichischen Jugendrotkreuzes abgehalten, um die Bewusstseinsbildung der jungen Generation zu fördern.

Im Rahmen der Forstwirtschaft werden Beratungen seitens der Bezirkshauptmannschaft sowie der Landwirtschaftskammer für Waldbesitzer:innen gegeben. Somit gelangen Informationen über die Schlägerung kranker Bäume und in Folge dessen Änderungsvorschläge bezüglich der Baumartenwahl zur Bevölkerung. An den Waldjugendspielen in Raabs an der Thaya dürfen alle Schulen der Region mit Kindern aus der 6. Schulstufe teilnehmen. Je nach Vorbereitung werden dafür Unterrichtsstunden in Biologie dem Thema Wald gewidmet und dessen Bedeutung für die Region diskutiert.

Ebenso wie in der Forstwirtschaft finden auch im Themengebiet Landwirtschaft Beratungen der Landwirtschaftskammer für Landwirtschaftsbetriebe statt. Punkte wie die zeitliche Anpassung der Bearbeitungsschritte am Feld, die Sortenwahl beim Anbau und die Methoden

der Schädlingsbekämpfung aber auch die zeitliche Anpassung der Abläufe in der Fischzucht werden hier behandelt.

Auch im Tourismusbereich finden Maßnahmen statt, wie die Stilllegung des Schilifts in Ulrichschlag und den Kunsteisbahnen in Waidhofen und Groß-Siegharts sowie der Aufbau der 111km langen Thailand-Radrunde.

Im Zusammenhang mit dem Sektor Human-Gesundheit werden Beratungen abgehalten und Impfungen gegeben.

Im Gebiet Veterinär-Gesundheit finden Kontrollen und Beratungen statt.

2.9 Auszeichnungen für Aktivitäten und Projekte in der Modellregion

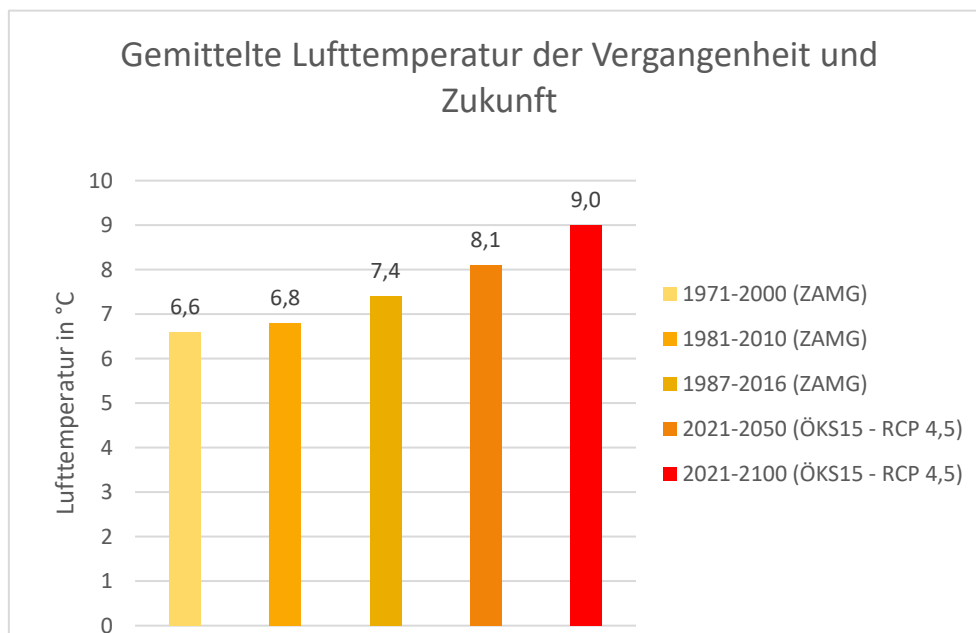
- 2003:** Klimaschutzpreis – Emissionssimulation
- 2003:** Energieprofi – Contractingprojekt Raabs an der Thaya
- 2004:** Epcon Award – Energiebuchhaltung für Gemeinden und Betriebe
- 2007:** Energy Globe NÖ – Intelligent Metering in öffentlichen Gebäuden
- 2008:** Staatspreis Nominierung – Contracting Zukunftsraum Thailand
- 2008:** Euregio Innovationspreis – Energiedatenmanagement NÖ-CZ
- 2008:** Hubertus Award – Energiedatenmanagement NÖ-CZ
- 2008:** klima:aktiv – Mobilitätsmanagement für Gemeinden und Betriebe
- 2014+2015:** Ökomanagement NÖ Auszeichnungen für Gemeinden
- 2016:** Eurosolarpreis – für E-Carsharing mit Bürgerbeteiligung
- 2016:** Climate Star – Zukunftsraum Thailand für e-mobil Thailand
- 2016:** Helios-Auszeichnung der WKNO für Betriebe
- 2017:** NÖ e-Mobilitätspreis für die Aktion „Radpass“ im Thailand
- 2017:** Europäischer Solarpreis 2017: Beispielhafte Implementierung Erneuerbare Energien und nachhaltiger Mobilität durch die finanzielle Beteiligung der BürgerInnen
- 2019:** Österreichischer Solarpreis (KEM-Klimaschulen)

3 Prognose für 2050

3.1 Klima 2050

Im Rahmen des Projekts ÖKS15 wurden 2 verschiedene Klimaszenarien für das Bundesland Niederösterreich aufgestellt: RCP 8,5 und RCP 4,5 (RCP ausgeschrieben: representative concentration pathway). Beide geben einen Ausblick sowohl für die nahe (2021-2050) als auch für die ferne Zukunft (2071-2100). Im Zusammenhang mit dieser Prognose wird das Themenfeld der nahen Zukunft behandelt. Im Szenario RCP 8,5 wird das business-as-usual Szenario prognostiziert, wohingegen im Szenario RCP 4,5 mit verstärkten Klimaschutzmaßnahmen begonnen wird und die bevorstehenden Auswirkungen des Klimawandels abgeschwächt werden. Anhand der folgenden Diagramme ist der Klimawandel vom Jahr 1961 bis zum prognostizierten Klimawandel im Jahr 2050 abzulesen. Beide Klimawandelszenarien (RCP 4,5 und RCP 8,5) wurden dabei berücksichtigt. In den Diagrammen wurden die gemittelten Lufttemperaturen für Zwettl (aufgrund vorliegender genauer Daten aus Messreihen der ZAMG) in verschiedenen Perioden dargestellt (ersten drei Säulen) und jeweils den Prognosen aus beiden Klimaszenarien für 2050 und 2100 gegenübergestellt.

Abbildung 5 Gemittelte Lufttemperatur – RCP 4,5

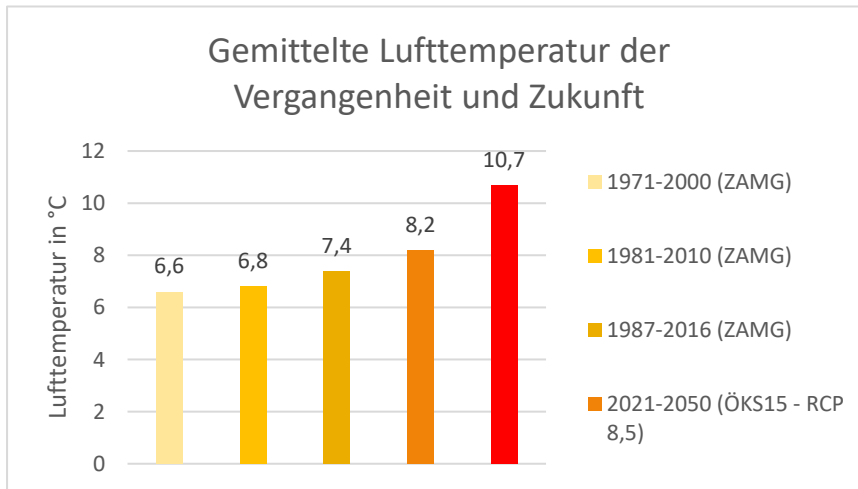


Quelle: ZAMG, ÖKS15 – eigene Darstellung

Der Vergleich dieser beiden Szenarien für Zwettl zeigt, dass bis 2050 der Temperaturanstieg in etwa gleich verlaufen wird (+ 1,5 bzw. 1,6 °C). Im business-as-usual Szenario wird es bis 2100 zu einem stärkeren Temperaturanstieg kommen, siehe Abbildung 5 und Abbildung 6.

Daraus ist ersichtlich, dass Klimaschutzmaßnahmen verzögert greifen. Weiteres ist zu bedenken, dass die Auswirkungen des Klimawandels, die ein so starker Temperaturanstieg mit sich bringen wird, heute für viele in diesem Ausmaß nicht vorstellbar sind.

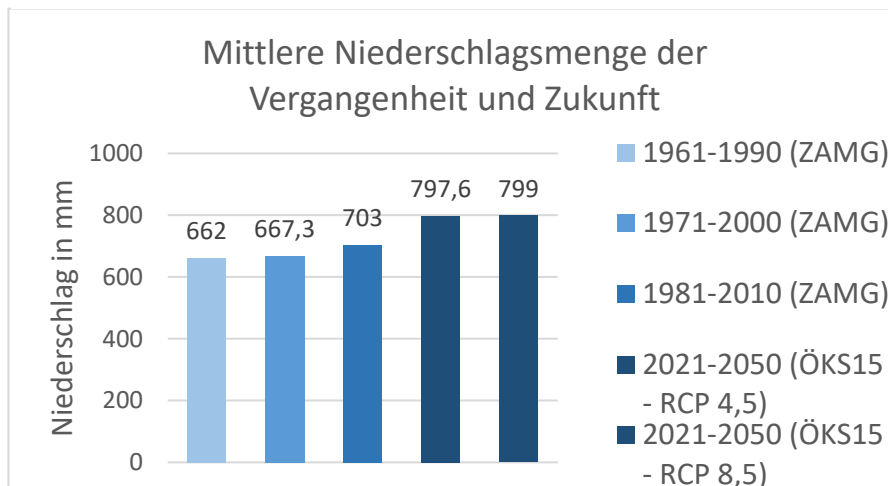
Abbildung 6 Gemittelte Lufttemperatur – RCP 8,5



Quelle: ZAMG, ÖKS15 – eigene Darstellung

Wie aus den Diagrammen zu entnehmen ist, besteht nur ein geringer Unterschied zwischen den beiden Klimaszenarien für das Jahr 2050. Wird jedoch die ferne Zukunft in Betracht genommen, steigen die Werte der mittleren Lufttemperatur bei RCP 4,5 um 2,4 °C und bei RCP 8,5 um 4,1 °C.

Abbildung 7 Mittlere Niederschlagsmenge Vergangenheit; RCP 4,5; RCP 8,5

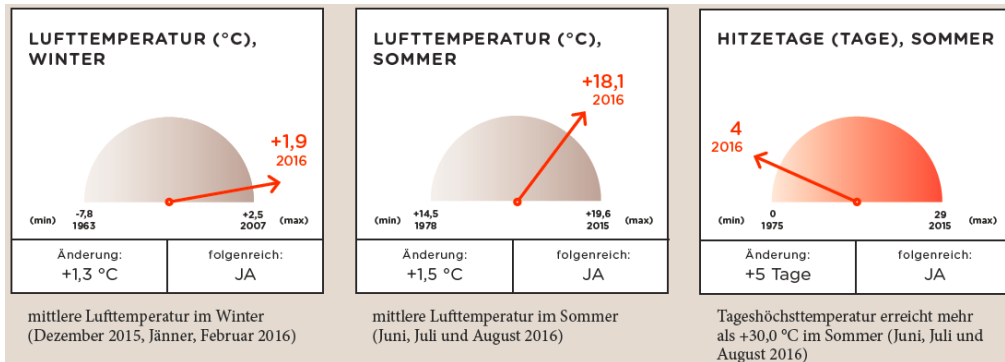


Quelle: ZAMG; ÖKS15 – eigene Darstellung

In weiterer Folge ergeben sich für die mittlere Niederschlagsmenge (Basis Werte 1971-2000) Zunahmen von 130,3 mm bzw. 131,7 mm. Höhere Jahresniederschlagssummen sind zwar auf den ersten Blick etwas positives – betrachtet man allerdings die jüngere Vergangenheit, so hat sich gezeigt, dass diese vermehrt als Starkregenereignisse mit Hagel und Stürmen nach längeren Hitze- und Trockenperioden mit all ihren negativen Auswirkungen niedergehen.

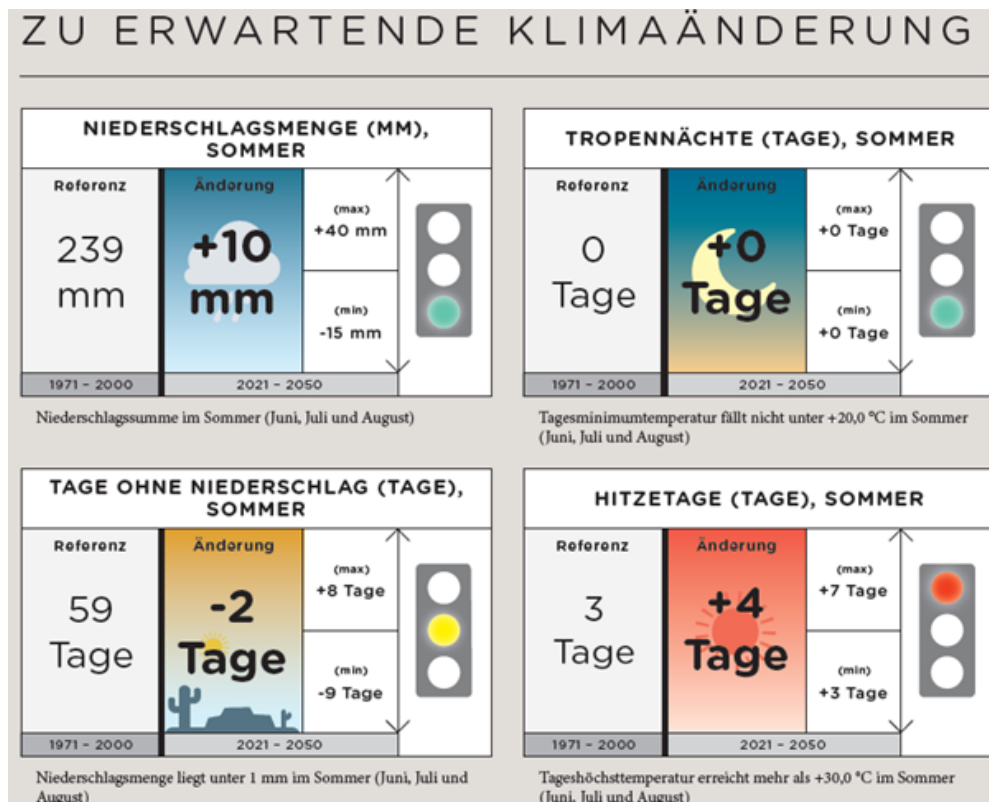
Für die Analyse der Vergangenheit wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1989-2016 mit jenen von 1961-1988 verglichen. Darstellungen aus dem Factsheet „Klima im Wandel“ der ZAMG für die Region „Klare Zukunft Thayaland“. Es ist ein deutlicher Anstieg der mittleren Lufttemperatur um +1,3 °C im Winter bzw. um +1,5 °C im Sommer aus dem Vergleich der Perioden (Änderungswert 1989-2016 gegenüber 1961-1988) festzustellen.

Abbildung 8 Factsheet für KLAR!-Regionen – mittlere Lufttemperatur und Hitzetage



Quelle: Factsheet für KLAR!-Regionen

Abbildung 9 Factsheet für KLAR!-Regionen – zu erwartende Klimaänderungen

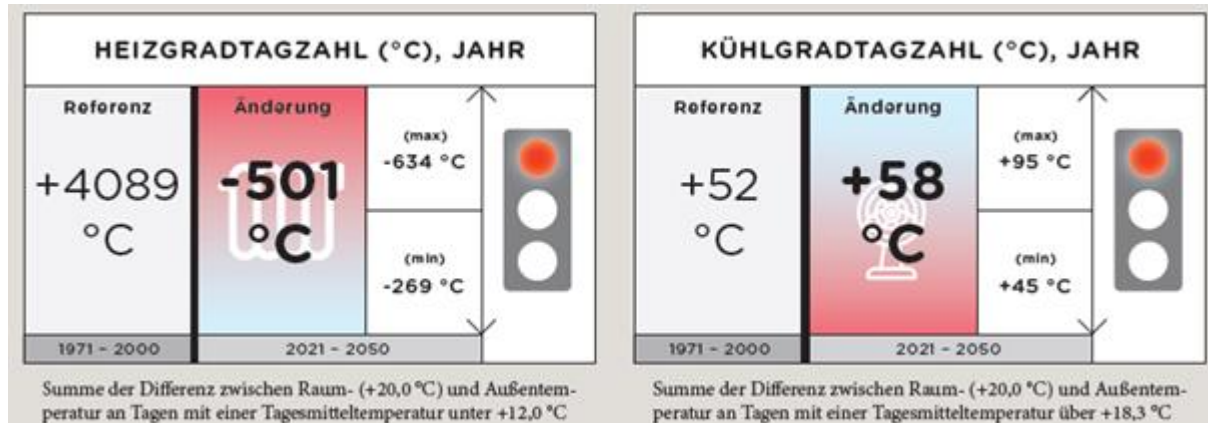


Quelle: Factsheet für KLAR!-Regionen

Die im Factsheet für die KLAR! Thayaland zusammengefassten Ergebnisse der Klimamodelle ergeben für die Niederschlagsmenge im Sommer und die Zahl der Tropennächte keine statistisch signifikanten Änderungen. Bei den Tagen ohne Niederschlag im Sommer zeigen die

Modelle Entwicklungen in beide Richtungen. Wie aus der Region bekannt ist, wirken sich regionale Gegebenheiten und Strömungen auf das Klima vor Ort aus. In der Region gibt es Gebiete die von Trockenheit im Sommer stärker betroffen sind als andere Gebiete (z.B. Dobersberg und Riegers – sehr geringe Niederschläge im Sommer).

Abbildung 10 Heiz- und Kühlgradtagzahl – Prognose bis 2050



Quelle: Factsheet für KLAR!-Regionen

Bei den Hitzetagen, der Heizgradtagzahl und der Kühlgradtagzahl zeigen alle Modelle eine statistische signifikante Änderung. Somit wird die Zahl der Hitzetage ansteigen, die Zahl der Heizgradtage sinken und die Zahl der Kühlgradtage ebenso ansteigen.

Abbildung 11 Factsheet für KLAR!-Regionen – Zusammenfassung

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERTINNEN

Für die Abschätzung der mittleren Änderung für die nahe Zukunft wurde ein Mittelmaß aus dem in ÖKS15 verwendeten Klimamodellensemble des „business-as-usual“ Szenarios (RCP 8.5) berechnet, sowie eine Abschätzung über minimal oder maximal mögliche Änderungen. Alle Modelle zeigen übereinstimmend deutliche Anstiege der mittleren Lufttemperatur. Damit einher geht eine Zunahme der Hitzetage im Sommer und somit eine steigende Hitzebelastung für Mensch, Tier und Pflanzen, während sich keine Änderung in der Anzahl der Tropennächte zeigt. Darüber hinaus nimmt der beobachtete Rückgang im Heizbedarf in Zukunft weiter ab, wohingegen der Kühlbedarf in den Sommermonaten weiter zunimmt. Der Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet, daher lassen sich für diesen im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen. Im Sommer zeigt sich eine unsichere Abnahme der Tage ohne Niederschlag. Die Niederschlagsmengen im Sommer verändern sich kaum und bewegen sich innerhalb des natürlichen Schwankungsbereichs des Klimas.

Quelle: Factsheet für KLAR!-Regionen

3.2 Risiken durch den Klimawandel

In der KLAR! Thailand wurden einzelne Problemfelder für die nächsten Jahre als vorrangig identifiziert. Trockenheit infolge lokal zu geringer Niederschläge mit allen bereits sichtbaren Auswirkungen auf Land- und Forstwirtschaft ist ein Phänomen, das unterschiedlich stark in

den letzten Jahren beobachtet wurde. Es entsteht dadurch auch Hitzestress für Mensch und Tier. Als weitere längerfristige Auswirkungen sind auch Veränderungen in der Vegetation zu bemerken wie z.B. der Einfluss auf die Standortbedingung für Baumarten und das Auftauchen von Neobiota.

Auch das Phänomen von mittleren bis kleinräumigen Überflutungen durch teilweise lokal begrenzte Starkregenereignisse wurde in den letzten Jahren in der Region beobachtet. Dabei waren kleinräumige Gebiete bis zum gesamten Bezirk Waidhofen betroffen.

Trockenheit:

- Wasserknappheit im Sommer → negative Auswirkungen auf die Erträge in der Landwirtschaft
- Wasserknappheit im Sommer → negative Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel
- Wasserknappheit im Sommer → negative Auswirkungen auf Fließgeschwindigkeiten der Gewässer → negative Auswirkung auf Stromproduktion durch Wasserkraftwerke → Wegfall eines erneuerbaren Energieträgers der Region
- Wasserknappheit im Sommer → negative Auswirkungen auf Fließgeschwindigkeiten der Gewässer → negative Auswirkungen auf den Nährstoffgehalt der Gewässer (Eutrophierung) → Sterben kleiner Organismen → Zunahme des sauerstoffarmen Gewässers → Sterben großer Organismen → Kippen des Gewässers?
- Rückgang von Wasser in Flüssen → geringerer Energieertrag in Kraftwerken
- Borkenkäfer → negative Auswirkungen auf die Erträge in der Forstwirtschaft (Fichte) → Wälder der Region zum größten Teil Fichtenmonokulturen → Wahl anderer Baumarten??
- Klimaveränderungen → Stressfaktoren bei Bäumen (hervorgerufen durch: Wasser-, Nährstoffmangel, Staunässe, Schädlingsbefall...) → Bäume anfälliger für Parasiten (z.B. Hallimasch) → Schlägerung kranker Bäume → weniger Kohlenstoffbindung in den Wäldern → CO₂ Ausstoß
- Erhöhung der Brandgefahr und zugleich Erschwerung der Bereitstellung von Löschwasser → Erhöhung des Katastrophenschutzaufwands

Im Jahr 2017 waren weite Waldflächen in der Region durch einen starken Befall des Waldbestandes mit Borkenkäfern betroffen, großflächige Kahlschläge waren nötig. Auch in den Jahren 2021 und 2022 waren aufgrund der Trockenheit wieder hinsichtlich der Borkenkäfer problematisch – Käferholz verliert bis zu 50 % seines Wertes. Der niederschlagsarme Winter 2022/23 verheißt ebenfalls nichts gutes für Land- und Forstwirtschaft und es ist wieder mit großen Schäden in den noch vorhandenen Fichtenbeständen zu rechnen.

Hitzestress:

- Hitzestress bei Menschen → Rückgang der Arbeitsleistung
- Hitzestress bei Menschen → vermehrte Todesfälle im Alter
- Hitzestress bei Kühen → Herkunft unserer Kühe aus kalten Klimazonen → es wird weniger gefressen → weniger Fleisch bzw. geringere Milchproduktion → schlecht für die Wirtschaft → Wahl anderer (hitzeresistenter) Rassen? (Zebus, Brahman)
- Hitzestress bei Schweinen → Schweine können nicht schwitzen
- Hitzestress bei Fischen → Sauerstoffmangel in Teichen
-

Neobiota:

- Auftauchen von Riesenbärenklau und anderen Reizpflanzen → Gefährdung von Mensch und Tier durch direkte Reizwirkungen auf Haut, Schleimhaut, Sinnesorgane, innere Organe
- Auftauchen von Mücken und Zecken → Gefährdung von Mensch und Tier durch Übertragung von Krankheiten
- Auftauchen von Weichtieren in Gewässern und am Land → Gefährdung von Mensch und Tier (z.B. wie bereits amerikanischer Flusskrebs, Spanische Wegschnecke)
- Ausbringung neuer Pestizide und Herbizide infolge neuer Schadpflanzen und Schadinsekten → Gefährdung bereits gefährdeter einheimischer Organismen → z.B. Biene → keine Bestäubung → immense wirtschaftliche Schäden

Kleinräumiger Starkregen und Hagelschlag

Wie in der lokalen Presse berichtet wurde, hat Ende August 2017 eine Unwetterzelle schwere Schäden verursacht. Am Sonntagnachmittag zogen mehrere Gewitterzellen über den Bezirk Waidhofen an der Thaya. Hagelkörner mit einer Größe von bis zu viereinhalb Zentimetern, starker Sturm und große Niederschlagsmengen führten zu schweren Schäden.

Abbildung 12 Unwetterschäden im Bezirk Waidhofen / Thaya – August 2017



Quelle: NÖN (Niederösterreichische Nachrichten)

Im Sommer 2016 hat ein schweres Hagelgewitter im Bezirk Waidhofen an der Thaya mit orkanartigen Windgeschwindigkeiten und enormen Regenmengen schwere Schäden hinterlassen. Dabei wurden Bäume entwurzelt und durch die großen Hagelkörner schwere Schäden an Fassaden und Fahrzeugen angerichtet.

Am 24. Juni 2021 traf eine Unwetterfront mit Hagelkörnern so groß wie Tennisbälle die Region Allentsteig – ca. 400 Dächer wurden in kürzester Zeit zerstört. Auch weite Teile der KLAR!-Region Thayaland wurden durch Starkregen und großen Mengen an Hagel in Mitleidenschaft gezogen – wenn auch nicht so schlimm.

Überhitzung von Gebäuden im Sommer:

- Überhitzung von Wohnräumen → Minderung des Wohlbefindens, des Erholungswertes, der Schlafqualität, Aufwand für Kühlung bzw. bauliche Maßnahmen für die Beschattung
- Überhitzung von Arbeitsstätten bzw. öffentlichen Gebäuden → Minderung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit, Steigerung von Krankheitszeiten, Aufwand für Kühlung bzw. bauliche Maßnahmen für die Beschattung

3.3 Chancen durch den Klimawandel

Durch den bereits in der Region spürbaren Klimawandel ergeben sich, auch wenn wie bereits beschrieben, die negativen Auswirkungen bei weitem überwiegen, Chancen die Veränderung im Positiven zu nützen.

- Ausdehnung der Wärmeperioden - Verlängerung der Radsaison für Alltagsradeln und Tourismus, sowie sonstiger Freiluftaktivitäten für Sport und Naturerkundung
- Ausdehnung der Wärmeperioden in der Region - Wiederbelebung der Sommerfrische für Gastronomie und Beherbergung
- Ausdehnung der Hitzeperioden in subtropischen Urlaubsregionen → Ausweichen von UrlauberInnen in gemäßigttere Klimazonen (Waldviertel)
- Ausdehnung der Wärmeperioden - Verlängerung der Wachstumsphasen für Landwirtschaft und Gartenbau

- Ausdehnung der Wärmeperioden - Verringerung des Heizbedarfs für Gebäude aller Art
- Ausdehnung der Wärmeperioden – Chancen für neue Nutzpflanzen zB. Weinanbau, Obstkulturen
- Ausdehnung der Wärmeperioden – Ausweitung sozialer Kontakte durch Steigerung des Aufenthalts im Freien
- Verringerung des winterlichen Schneefalls – Verringerung des Aufwandes für Schneeräumung und Streuung
- Erhöhung des Eintrags an Solarenergie – Steigerung des Energieertrags für Heizung, Kühlung und Elektrizität
-

4 Anpassungsoptionen und Schwerpunktsetzung

In der Region gibt es durch Erwärmung und Niederschlagsänderungen vor allem nennenswerte Risiken für Land- und Forstwirtschaft und die gebaute Infrastruktur, aber auch nutzbare Chancen in der Landwirtschaft und dem Tourismus.

In der Weiterführungsphase II der KLAR!-Thayaland sollen weiterhin Schwerpunkte bei der Nutzung von Regenwasser, der Pflanzung von zukunftsfiten Bäumen, Informationen zur Bodenverbesserung und Erhalt der Bodenfunktionen, dem Erhalt alter Obstbäume, der Steigerung des Selbstversorgungsgrades der Bevölkerung mit Lebensmitteln, dem Verankern des Radfahrens im Alltag zur Aufrechterhaltung eines Mindestmaßes an Mobilität im Blackout-Fall, der Biodiversität, dem Thema der Altenbetreuung bei Hitze und der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen gesetzt werden.

Begleitet werden alle diese Maßnahmen mit Information und Dokumentation via Internet, Social-Media und Printmedien, aber auch Informationen aus aktueller Wissenschaft und Praxis. Damit soll sichergestellt werden, dass nicht nur die medial sehr präsenten Klimaschutzmaßnahmen, sondern auch die Notwendigkeit der Anpassung in unser aller Alltag von so vielen Teilen der Gesellschaft wie möglich wahrgenommen werden.

Die KLAR! wird weiter großes Augenmerk darauflegen, dass nicht durch Unaufmerksamkeit oder auch Inkonsequenz im Schlepptau von Maßnahmen nachteilige Effekte für das Klima und/oder die Umwelt verursacht werden.

5 Maßnahmenpool und Planung der Maßnahmensetzung

5.1 Tabellarische Aufstellung der Maßnahmen

Abbildung 13 Maßnahmen KLAR!-Thayaland – Weiterführungsphase II

Nr.	Thema	Titel	Maßnahmen Inhalt	(Haupt) Zielgruppen
1	Wasser	Grundwasser schützen - Regenwasser nützen	Nutzung von Regenwasser für Private / Wirtschaft / Öffentliche Stellen	Privathaushalte, Wirtschaft, Gemeinden
2	Boden	Grund-Lage erhalten	Bodenschutz durch neue Bearbeitungs- und Bewirtschaftungsmethoden	Landwirtschaft
3	Wald	Zukunft setzen	Klimawandelangepasste Forstwirtschaft, Bäume pflanzen	Forstwirtschaft, Gemeinden
4	Insekten	Das große Krabbeln	Biodiversität erhalten / steigern	Privathaushalte, Schulen, Gemeinden
5	Garten	Zurück zu den Wurzeln	Selbstversorgungsgrad steigern	Privathaushalte
6	Ernährung	Vom Keller auf den Teller	Krisenresistenz durch altes Wissen / Techniken	Privathaushalte, Gemeinden
7	Gesundheit	Gesund trotz Hitze	Altenbetreuung im Zeichen der Klimaerwärmung	Gesundheitseinrichtungen, Privathaushalte, Gemeinden
8	Rad-Tourismus	Anpassung auf dem (Rad)Weg	Bewegung im Freien trotz Hitze, Regionaler Konsum	Tourist:innen, Bewohner:innen der Region
9	Mobilität	Alltagsradfahren macht krisenresistent	Steigerung Alltagsradfahren, Attraktivierung des Berufsweges mit dem Fahrrad	Bewohner:innen der Region, Wirtschaft
10	Phänologische Hecke	Klimaänderung KLAR! gezeigt	Anzeigen sich ändernder Vegetationszeiten	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Privathaushalte
11	Junge Generation	Klimawandelanpassung vorgezeichnet	Kreative Bewusstseinsbildung, Zeitkapsel	Schulen, Bewohner:innen der Region
12	Informations-kampagne	Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzungsarbeit auf allen Kanälen	Hinweis auf Notwendigkeit der Anpassung, neueste Entwicklungen aus Wissenschaft und Praxis, Vernetzungstätigkeit	Privathaushalte, Schulen, Wirtschaft, Gemeinden, regionale Stakeholder

Quelle: eigene Darstellung

5.2 Maßnahmen-Beschreibung

5.2.1 1 - Wasser

Grundwasser schützen - Regenwasser nützen

Die Jahresniederschlagssummen in der Region sind generell sehr niedrig. Bei den Klimaszenarien bis 2050 bzw. 2100 sind jedoch leichte Zunahmen zu sehen. Diese Niederschläge sind zeitlich allerdings sehr ungleich verteilt, schon in den letzten Jahren waren lange Hitze- und Trockenperioden, unterbrochen von Stark- und Unwetterereignissen mit Hagelschäden und kleinräumigen Überflutungen festzustellen.

Die Grundwassersituation ist aufgrund dieser langen Trockenperioden in den seichten Böden der Region teilweise schon jetzt angespannt, weshalb in Zukunft in der Region ein Augenmerk auf die Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser gelegt werden soll, um den Verbrauch der lebenswichtigen Ressource Trinkwasser zu verringern.

Die Maßnahme soll auf folgende Vorarbeiten / Vorprojekten aufbauen:

Mit der KLAR!-Anschlussförderung des Landes Niederösterreich für KLAR!-Regionen in einer Weiterführungsphase, wurden Regenwassertonnen und Gießkannen für Schulen und Kindergärten in der Region für die Bewässerung von Schul- und Kindergarten-Gärten angeschafft.

Mit KLAR!-Invest 2022 wurde eine Umrüstung zweier öffentlicher WC-Anlagen auf die Sammlung und Nutzung von Regenwasser für die Toilettenspülung eingereicht (Umsetzung 2023).

Die Marktgemeinde Dietmanns hat beim Umbau des Gemeindezentrums Regenwassertanks mit einem Fassungsvermögen von 10m³ eingebaut und versorgt die Toiletten des Gemeindezentrums damit. Weiters wird das Wasser für die Bewässerung von Blumenbeeten und für die Straßenreinigung verwendet.

Diese Vorzeigeprojekte sollen als Best-Practice-Beispiele dienen, um im privaten wie auch öffentlichen Bereich Nachahmung zu finden.

Hierfür sollen Informationsveranstaltungen an den Standorten mit Vorträgen der KLAR!, aber vor allem mit Unterstützung externer Expert:innen, für die interessierte Bevölkerung für den Privatbereich, für interessierte Wirtschaftsbetriebe, aber auch für Gemeinden für den kommunalen Bereich abgehalten und beworben werden.

Ziele: Nutzung / Rückhaltung von Regenwasser, Verbrauchsverringern bei Trinkwasser, Bewusstseinsbildung

- Aktivierung von interessierten Personen aus der Gesellschaft / aus der Wirtschaft / aus Öffentlichen Stellen
- Organisation von Info-Veranstaltungen je nach Zielgruppe
- Veröffentlichung von Informationen auf der KLAR!-Homepage
- Bewerbung der Informationsveranstaltungen / Ergebnisse bei KLAR!-Terminen/VAs

- Öffentlichkeitsarbeit / Pressearbeit

Meilensteine:

M1.1: 2 Informationsveranstaltung für Gemeinden / öffentliche Einrichtungen

M1.2: 5 Informationsveranstaltung für Private / Wirtschaftsbetriebe

Leistungsindikatoren:

1. 2 Informationsveranstaltungen für Gemeinden / öffentliche Einrichtungen abgehalten
2. 5 Informationsveranstaltungen für Privathaushalte / Wirtschaftsbetriebe abgehalten
3. 4 Artikel auf der Homepage der KLAR!-Thayaland zum Thema übersichtlich aufbereitet veröffentlicht
4. 2 Presseberichte in regionalen Printmedien zum Thema veröffentlicht

Art der Maßnahme: grau / soft

Betroffenheit: Wasserengpass, Grundwasserschutz, Trinkwasserversorgung, Nutzungskonflikte

Sektor: Wirtschaft (inkl. Land, Forst, Teich), Wasserwirtschaft, Gemeinden, Private

Nachhaltigkeit:

Beitrag für eine gesicherte Wasserversorgung

Betroffenheit-Reduktion:

Regenwassernutzung spart Ressourcen und Geld, Regenwasserspeicherung / -Rückhaltung entlastet Kläranlagen bei Starkregenereignissen

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Nutzen für alle Teile der Gesellschaft

Treibhausgasemissionen:

(Trink-)Wassersparen schützt Grundwasserspiegel, dadurch geringerer Pumpaufwand bei Brunnen, geringerer Bedarf von überregionalen Wassertransporten (Leitungen, Pumpaufwand)

Umweltauswirkungen:

Höhere Grundwasserspiegel erleichtern Wasseraufnahme für die Vegetation, Erhalt von Feuchtstandorten

Soziale Aspekte:

Die Maßnahme wirkt für alle sozialen Gruppen ohne Unterschied gleich positiv

Akzeptanz in Bevölkerung:

Die Maßnahme stärkt Eigenständigkeit und SICHERHEIT der Versorgung

5.2.2 2 - Boden

Grund-Lage erhalten

Die Böden als Grund-Lage unseres Lebens sind eine nicht vermehrbare und gleichzeitig unverzichtbare Ressource für unser Leben und unser Wirtschaften. Viele Entwicklungen der letzten Jahrzehnte in der Landwirtschaft haben dazu geführt, dass immer mehr fruchtbarer Humus verloren geht. Mit zunehmender Intensität der Trockenperioden als auch durch die immer häufiger auftretenden Starkregenereignisse ist es von entscheidender Bedeutung, grundlegende Bodenfunktionen für die Wasserversickerung als auch zur Speicherung zu erhalten bzw. wieder zu verbessern.

Mittlerweile gibt es erprobte Methoden in der Bodenbearbeitung, um durch gezielte Zwischenbegrünung und Direktsaat aber auch durch die Auswahl standortgerechter Kulturen, den Humusaufbau (CO₂-Bindung!) direkt auf dem Feld zu fördern. Dadurch wird die Struktur der Oberschicht des Bodens aufgelockert sowie die Versickerungs- und Speicherkapazität erhöht. Weiters verhindern diese gesunden Bodenstrukturen ein rasches Abfließen der als Folge der Klimaänderung immer größeren Regenmengen durch Starkregen und den damit verbundenen Verlust der fruchtbarsten Bodenfraktionen, welche durch teuren Dünger wieder ersetzt werden müssen) sowie die Verschlammung / Überschwemmung anderer Flächen und gebauter Infrastruktur. Als weitere Maßnahme bewirkt die Begrünung über den Winter eine Verminderung des Bodenabtrages durch Wind und Regen und verhindert Schneeverwehungen neben den Feldern, die nicht nur im Straßenverkehr Probleme bereiten, sondern auch einen Rückgang der Feuchtigkeit nach sich ziehen, die im Frühjahr im Boden fehlt.

Um die Bodengesundheit zu erhöhen, den Düngemiteleinsatz zu verringern und die Bodenstrukturen zu verbessern ist es nötig, in der Landwirtschaft ein Umdenken in der Bodenbewirtschaftung herbeizuführen. Durch zielgruppengerechte Informationsarbeit sollen Best-Practice-Beispiele vorgestellt und zu einer Übernahme von neuen Methoden auf den Höfen animiert werden. Mittels durch die KLAR!-Thayaland veranstalteter Info-Abende soll das Thema durch Expert:innen direkt bei Landwirt:innen vorgestellt und dessen Vorzüge beworben werden.

Ziele:

- Neue / alternative Bodenbearbeitungs- und Bewirtschaftungsmethoden vorstellen, um Bodenfunktionen zu verbessern und Böden fit für die sich ändernden abiotischen Faktoren im Zuge des Klimawandels zu machen (Niederschlagsverteilung / Intensität), Bewusstseinsbildung
- Erfassung von interessierten Betrieben in der Region
- Akquise von Expert:innen / Zusammenarbeit mit Landwirtschaftskammer
- Organisation und Bewerbung von Informationsveranstaltungen
- Aufbereitung der Informationen für die KLAR!-Homepage
- Bewerbung der Informationsveranstaltungen / Ergebnisse bei KLAR!-Terminen/VAs

- Öffentlichkeitsarbeit / Pressearbeit

Meilensteine:

M2.1: 3 Informationsveranstaltungen für die Landwirtschaft in der Region abgehalten

Leistungsindikatoren:

1. 3 Informationsveranstaltungen abgehalten
2. 1 Bericht über das Thema auf der KLAR!-Homepage veröffentlicht inkl. übersichtlicher Aufbereitung der Inhalte zur Nachlese
3. 3 Presseartikel in regionalen Printmedien veröffentlicht

Art der Maßnahme: grün / soft

Betroffenheit: Bodenfunktionen, Düngereinsatz, Schäden durch Abschwemmungen, Reduzierung Bewässerungsbedarf

Sektor: Landwirtschaft, Infrastruktur

Nachhaltigkeit:

Verbesserte Bodenfunktionen erhöhen Wasserspeicherfähigkeit und Erträge, Vermindern Abschwemmungen und schützt dadurch Infrastruktur, Verminderter Düngemitelesatz, höhere Versickerungsfähigkeit trägt zur Grundwasserbildung bei

Betroffenheit-Reduktion:

Erhöhte Humusanteile sparen Düngemittel, schonende Bodenbearbeitung reduziert die Arbeitsstunden mit schwerem Gerät auf den Feldern, abgeschwemmter Boden muss nicht durch Dünger ersetzt und anderswo aufwändig entfernt werden, bessere Speicherfähigkeit des Bodens steigert Erträge

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Nutzen für Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Betreiber und Erhalter von Infrastruktur

Treibhausgasemissionen:

Humus speichert CO₂, geringerer Düngemitelesatz und Arbeitsstunden mit Maschinen spart Energie und Ressourcen

Umweltauswirkungen:

Humusaufbau bedeutet Bodenleben, Zwischenbegrünung ist Lebensraum

Soziale Aspekte:

Landwirtschaft profitiert durch geringere Kosten und höhere Erträge (Versorgungssicherheit), Biodiversität kommt der gesamten Gesellschaft zu Gute

Akzeptanz in Bevölkerung:

„unordentlich“ aussehende Felder aufgrund von Zwischenbegrünungen oder die Zwischensaat / Grünsaat können für die Bevölkerung ungewohnt wirken, Bedarf an Aufklärungsarbeit!

5.2.3 3 – Wald

Zukunft setzen

Der Klimawandel stellt die Forstwirtschaft aufgrund der langen Zeiträume zwischen Pflanzung und Ernte der Bäume vor große Herausforderungen. Bäume, welche heute gepflanzt werden, müssen in 50 Jahren mit abiotischen Fakten zurechtkommen, welche heute im Mittelmeerraum vorherrschen. Dementsprechend müssen Forstwirt:innen zeitnah über die anstehenden Veränderungen, Risiken und Potentiale informiert werden. Hierzu sollen in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Informationsveranstaltungen für die betroffene Zielgruppe organisiert werden.

In der Region hat sich der Verein „waldsetzen.jetzt“ gegründet, (www.waldsetzen.jetzt), welcher aufgrund seines Engagements (Aufforstung von Schadflächen durch Team-Building-Maßnahmen) mit dem „Staatspreis für Wald“ ausgezeichnet wurde. Dieser hat seit dem Jahr 2020 über 60.000 Bäume in der Region gepflanzt und wird durch die KLAR! Einschaltungen in Gemeindezeitungen bei der Suche nach geeigneten Flächen unterstützt (vor Allem durch gute Kontakte zu den Gemeinden der Region). Diese Zusammenarbeit soll weitergeführt und ausgebaut werden, um auch in Zukunft in beiderseitigem Nutzen wachsen zu können.

Die Volksschule Dobersberg pflanzt alljährlich mit den ersten Klassen den „Jugendwald der Zuversicht“ in der Gemeinde Dobersberg. Jedes Kind pflanzt einen Baum und versieht ihn mit seinem Namensschild – bei Wandertagen oder privaten Ausflügen kann der Baum immer wieder besucht und sein Gedeihen verfolgt werden. Die KLAR!-Thayaland möchte diese bewusstseinsbildende Maßnahme in Zukunft weiter unterstützen und durch Geldspenden diese tolle Aktion auch für die nächsten Jahre ermöglichen. Weiters kann durch das Herstellen von Kontakten zu Fachexpert:innen bei der Sortenauswahl geholfen werden.

Ziele:

Bewusstseinsbildung, Unterstützung für Forstwirt:innen bei der Planung der Forstkulturen; Unterstützung der Aktion waldsetzen.jetzt durch Presse- und PR-Arbeit, Kontakte zu den Gemeinden und Forstbesitzer:innen; Unterstützung der Aktion „Jugendwaldes der Zuversicht“ in Dobersberg

- Akquise von Fachexpert:innen für Informationsveranstaltungen zum Thema vorrausschauende Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels
- Organisation von Informationsveranstaltungen zum Thema vorrausschauende Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels und
- Einladung von Betroffenen Gruppen in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer
- Weiterführung der Unterstützung der Aktion waldsetzen.jetzt durch PR- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Kontakte zur Gemeinden und Forstwirt:innen
- Unterstützung der VS Dobersberg bei der Aktion „Jugendwald der Zuversicht“

Meilensteine:

M3.1: 2 Informationsveranstaltungen mit Expert:innen für Forstwirt:innen der Region

M3.2: 10 Veröffentlichung in Gemeindezeitungen / regionalen Printmedien durch KLAR! und waldsetzen.jetzt

M3.3: 2x Unterstützung der VS Dobersberg bei der Aktion „Jugendwald der Zuversicht“

Leistungsindikatoren:

1. 2 Informationsveranstaltungen zum Thema „vorausschauende Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels“ durchgeführt
2. 2 Artikel zu den Vorträgen zur „vorausschauenden Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels“ auf der KLAR!-Homepage gestaltet
3. 1 Nachlese der Informationen zur „vorausschauende Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels“ in übersichtlicher Weise auf der KLAR!-Homepage erstellt
4. 10 Einschaltungen in Gemeindezeitungen / regionalen Printmedien durch KLAR! für www.waldsetzen.jetzt
5. 2 Aktionen der VS Dobersberg „Jugendwald der Zuversicht“ unterstützt und begleitet

Art der Maßnahme: grün / soft

Betroffenheit: Klimawandelangepasste Forstwirtschaft, Aufforstung von Schadflächen

Sektor: Forstwirtschaft, Schule

Nachhaltigkeit:

Klimafitte Pflanzungen von Heute sichern den Wald der Zukunft, Bewusstseinsbildung bei Kindern

Betroffenheit-Reduktion:

Schadflächen aufzuforsten erfordert großen Personaleinsatz – dieser wird durch waldsetzen.jetzt vermindert; Wald der heute unter Berücksichtigung der Klimafaktoren in 50 bis 70 Jahren gepflanzt wird, sichert Einkommen und beugt Schadereignissen in der Zukunft vor

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Gesunde Wälder der Zukunft nutzen allen Teilen der Gesellschaft

Treibhausgasemissionen:

Wälder wirken als CO₂ Speicher, gesunde Wälder bauen Humus auf und sind somit CO₂-Senken

Umweltauswirkungen:

Klimawandelangepasste Forstwirtschaft ist die Voraussetzung für einen Waldbestand auch in der Zukunft

Soziale Aspekte:

Gesunde Wälder in der Zukunft nutzen allen Teilen der Gesellschaft

Akzeptanz in Bevölkerung:

(Gesunde) Wälder werden von der regionalen Bevölkerung als gegeben hingenommen, bewusst wahrgenommen wird er erst, wenn er durch Schadereignisse abhanden kommt – Aufforstungen sind somit in der Bevölkerung breit akzeptiert

5.2.4 4 - Insekten

Das große Krabbeln

Insekten sind nicht nur als Basis der Nahrungspyramide für viele weitere Tiere von größter Wichtigkeit, sie sind auch als Bestäuber in Privatgärten und Obst- / Gemüsekulturen von unschätzbarem Wert. Studien zur Vielfalt sowie der Menge an Insekten zeichnen seit Jahren ein alarmierendes Bild um den Zustand der Insektenpopulationen und die Biodiversität. In Gesprächen mit der Bevölkerung zeigt sich ebenfalls, dass der Rückgang bereits von vielen Menschen wahrgenommen wird. Um dem entgegenzusteuern, soll gezielt für das „wilde Eck“ und Komposthaufen im Garten, das Anlegen von Blühstreifen auf Rest- bzw. kommunalen Flächen bzw. eine insektenfreundliche Mahd geworben werden. Auch das Aufstellen bzw. die Pflege von Insektenhotels und Totholzhaufen ist eine einfache, aber effektive Maßnahme für den Insektenschutz.

Aufbauend auf die bisherigen Maßnahmen sollen weiterhin Informationsmaterialien, Saatgut sowie der „Natur-im-Garten-Bus“ (aufgrund des regen Interesses schwer zu bekommen!) von der Aktion „Natur im Garten“ bezogen und bei Veranstaltungen der KLAR!-Thailand (z.B. Pflanzen- und Erntetauschtage, Obstpress-Tage) zur Bewusstseinsbildung eingesetzt werden.

Da über das „Klimaschul-Projekt“ und die Aktion „KLAR!-Reg(ion)entonnen“ gute Kontakte zu den Schulen der Region bestehen soll versucht werden, in Schulen, die über einen Schulgarten verfügen, Insektenhotels aufzustellen (Bau unter Expertenanleitung durch Schüler:innen im Werkunterricht), um schon die Jüngsten mit einer einfachen, aber stark bewusstseinsbildenden und anschaulichen Maßnahme zu erreichen.

Weiters ist geplant, die bienen- und insektenfreundliche Mahd entlang der Radwege und auf öffentlichen Flächen in der Region noch weiter zu verstärken. Dazu sollen die Mitarbeiter:innen der zuständigen Gemeinden sowie des Vereines Zukunftsraum Thailand für die Thematik sensibilisiert, mit Informationen versorgt und durch Fachveranstaltungen von Expert:innen geschult werden.

Ziele:

- Bewusstmachung der Wichtigkeit von „wilden Ecken“ und Komposthaufen in Privatgärten
- Hinweis auf die Abhängigkeit der Gartenbesitzer:innen und Landwirtschaft von Insekten
- Verteilung von Informationsmaterial und Blühmischungen in der Region
- Niederschwellige bewusstseinsbildende Maßnahmen an Schulen der Region
- Insektenfreundliche Flächenpflege im öffentlichen Bereich weiter etablieren

Meilensteine:

M4.1: 1x „Natur-im-Garten-Bus“ für eine KLAR!-Veranstaltung (z.B.: Pflanzen- / Erntetaushtag, Presstag) in der Region

M4.2: 3 Workshops über insektenfreundliche Pflege von öffentlichen Flächen / Privatgärten mit Unterstützung von externen Expert:innen

M4.3: 5 Insektenhotels an Schulstandorten in der Region aufgestellt (

Leistungsindikatoren:

1. 5 Veranstaltungen der KLAR!-Thayaland, an denen Informationsmaterial der Aktion „Natur im Garten“ bzw. Blühmischungen verteilt wurde mit ext. Expert:innen
2. 1 Veranstaltung der KLAR!-Thayaland, bei der der „Natur-im-Garten-Bus“ anwesend war
3. 5 Insektenhotels an Schulstandorten in der Region aufgestellt
4. 3 Workshops zur insektenfreundlichen Grünraumpflege für den öffentlichen Sektor / Privatgärten abgehalten
5. 1 Rubrik zur Veröffentlichung von Informationen zur insektenfreundlichen Gartenpflege / Grünraumpflege auf der Homepage der KLAR!-Thayaland erstellt
6. 5 Artikel in regionalen Printmedien zu Schul-Insektenhotels / Grünraumpflege veröffentlicht

Art der Maßnahme: grün / soft

Betroffenheit: Biodiversitätsverlust, Bestäubungsproblematik

Sektor: Landwirtschaft, Privathaushalte, Schulen

Nachhaltigkeit:

Auch Kleinvieh macht Mist: Viele kleine Biodiversitätsflächen ergeben Trittsteinbiotope für viele Arten, Insekten als Basis der Nahrungspyramide dienen weiteren Tierarten als Nahrung, Insekten als wichtige Bestäuber sichern Ernährung, Bewusstseinsbildung ist der erste Schritt zu nachhaltiger Lebens- und Wirtschaftsweise

Betroffenheit-Reduktion:

Bestäubungsproblematik in Garten und Landwirtschaft wird reduziert

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Erhalt der Biodiversität nutzt allen Teilen der Gesellschaft, eventuell Steigerung der Ängste bei Arachno- und Entomophobikern

Treibhausgasemissionen:

Steigerung der Biomasse führt zu erhöhter Speicherung von Kohlenstoff

Umweltauswirkungen:

Erhalt der Nahrungspyramide an der Basis sichert auch höheren Lebewesen eine Lebensgrundlage

Soziale Aspekte:

Erhalt der Biodiversität nutzt allen Teilen der Gesellschaft

Akzeptanz in Bevölkerung:

Bis auf wenige Ausnahmen sind Maßnahmen zur Steigerung / dem Erhalt der Biodiversität breit akzeptiert

5.2.5 5 - Garten

Zurück zu den Wurzeln

Der private (Bauern-)Garten war bis vor gar nicht allzu langer Zeit die einzige Möglichkeit, sich in ländlichen Regionen mit Obst und Gemüse zu versorgen. Mit dem Aufkommen der Supermärkte auch auf dem Land hat man allerdings auch dort diese Stütze der Ernährung vernachlässigt und viele Gärten sind nur mehr als Ziergärten angelegt. Der Klimawandel und die pandemiebedingten Verwerfungen auf den globalen Märkten haben aber schmerzlich vor Augen geführt, dass wir uns durch diese Entwicklungen von vielen externen Faktoren abhängig gemacht haben und ein gewisser Grad an Selbstversorgung vor allem in Zeiten von (Klima-)Veränderungen und Unsicherheiten ein großer Vorteil ist.

Der Trend zum Garteln ist nun schon seit einigen Jahren zu beobachten und wurde durch die KLAR!-Thayaland in der Vorperiode durch die Abhaltung von Pflanzen- und Erntetauschtagen unterstützt. Aufgrund der positiven Resonanz sollen diese Aktionen nun dezentraler (nicht mehr nur in der Bezirkshauptstadt) und mit mehr Terminen durchgeführt werden.

Weiters soll die Thematik auf die Pflege von (alten) Obstbäumen -Sträuchern ausgeweitet werden: Im Herbst sollen durch die KLAR!-Thayaland Informations- und Praxistage veranstaltet werden, bei denen von externen Expert:innen die richtige Pflege und Schnitt von Obstbäumen und -Sträuchern vermittelt wird. Dadurch sollen einerseits alte, aber gegen Umwelteinflüsse resistenterere, vielleicht schon seltene, Obstsorten als Reservoir für die

genetische Vielfalt erhalten bleiben. Andererseits soll niederschwellig vermittelt werden, dass die Pflege von Obstgehölzen auch von Hobbygärtner:innen durchgeführt werden kann und so vielleicht wieder mehr davon in den Privatgärten gepflanzt wird.

Ziele:

- Abhaltung von Pflanzen- (Frühjahr) und Erntetauschtagen (Spätsommer/Herbst) in der Region
- Dadurch Anreize und Bewusstsein schaffen für die Wichtigkeit eines gewissen Grades an Selbstversorgung – Steigerung des Selbstversorgungsgrades
- Niederschwellige Informationsveranstaltungen für die Pflege von Obstgehölzen für Private
- Erhalt und Nutzung alter / Pflanzung neuer Obstbäume in der Region

Meilensteine:

M5.1: 6 Pflanzentauschtage in der Region durchgeführt

M5.2: 6 Erntetauschtage in der Region durchgeführt

M5.3: 2 Obst- und Strauchschnittkurse für Private durchgeführt

Leistungsindikatoren:

1. 6 Pflanzentauschtage durchgeführt
2. 6 Erntetauschtage durchgeführt
3. 2 Obst- und Strauchschnittkurse durchgeführt
4. 3 Rubriken mit Berichten (siehe Leistungsindikatoren 1 – 3) mit regelmäßigen Updates nach den Terminen auf der Homepage der KLAR!-Thailand erstellt
5. 1 Dokumentation der Obst- und Strauchschnittkurse mit übersichtlicher Darstellung der wichtigsten Informationen auf der Homepage der KLAR!-Thailand erstellt
6. 10 Zeitungsberichte in regionalen Printmedien zu Indikatoren 1 und 2 veröffentlicht

Art der Maßnahme: grün / soft

Betroffenheit: Abhängigkeit von externen Faktoren, Lieferketten

Sektor: Bevölkerung (Gartenbesitzer:innen)

Nachhaltigkeit:

(Biologische) Gartenarbeit und Gemüseanbau steigern die Biodiversität und sind gesund, Reduktion von Importen und kurze Wege schonen das Klima, Selbstversorgung schützt vor gefährlichen Abhängigkeiten, Erhalt alter Obstsorten steigert die Resilienz hinsichtlich Klimawandels

Betroffenheit-Reduktion:

Abhängigkeit von (internationalen) Lieferketten, Verlust von alten Kulturpflanzen als Genreservoir

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Gartenarbeit und Steigerung des Selbstversorgungsgrades haben keine negativen Auswirkungen

Treibhausgasemissionen:

Höhere Selbstversorgung vermindert Transportwege von Nahrungsmitteln

Umweltauswirkungen:

(Biologisch) bewirtschaftete Gärten steigern die Biodiversität

Soziale Aspekte:

Alle Teile der Bevölkerung können davon profitieren, regt zu Austausch und Sozialkontakten an

Akzeptanz in Bevölkerung:

Gartenarbeit liegt im Trend und ist in der Region aufgrund der ländlichen Struktur weit verbreitet

5.2.6 6 - Ernährung

Vom Keller auf den Teller

Der Klimawandel bedeutet Veränderung in vielen Bereichen unseres Lebens – als ein zentraler Punkt im Kampf gegen die Klimaerwärmung ist auch ein Umbau unserer Energieversorgung / Energienetze von Nöten. Dieser Umstieg auf Erneuerbare Energien und damit die verstärkte Einbindung von stark volatilen Erzeugungsformen wie Wind- und Sonnenenergie birgt auch die Gefahr eines Ausfalles der Stromversorgung. Dieses als Blackout immer wieder durch die Medien geisternde Szenario rückt immer weiter in das Bewusstsein von Bevölkerung und auch der Politik.

Als Maßnahme zur Anpassung an eine höhere Wahrscheinlichkeit eines flächendeckenden, vielleicht auch länger andauernden Stromausfalles werden immer mehr kritische Organisationen (wie Polizei, Bundesheer, Rettungsdienste, Ärzte, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Gemeinden,...) mit Notstromversorgungen ausgestattet. Die Bevölkerung kann hier durch die Nutzung alter Techniken zur Bevorratung mit Lebensmitteln, unabhängig von Kühlschränken und -Truhen, einen entscheidenden Beitrag leisten.

So war es bis vor wenigen Generationen üblich, dass man alte Kulturtechniken zur Haltbarmachung von Lebensmitteln in jedem Haus einsetzte. Dieses alte Wissen ging über

die Jahre vielerorts verloren und soll nun, als Beitrag zur Steigerung der Resilienz, wieder gezielt vermittelt werden. Weiters hält die Natur einen großen Vorrat an Wildkräutern und -Obst bereit, von deren Nutzung heute leider kaum noch jemand Gebrauch macht.

Beim Thema Obst hat die Region den großen Vorteil, dass in vielen Privatgärten Obstbäume und -Sträucher stehen, sowie bei Windschutzgürtel Äpfel gepflanzt wurden. Saisonal fallen hier relativ große Obstmengen an, die dann nicht verarbeitet werden können – für gewerbliche Obstverarbeiter:innen sind diese Mengen allerdings zu klein, um sein eigenes Obst zu Säften pressen zu lassen. Aus diesem Grund hat der Verein Zukunftsraum Thayaland in den vergangenen Jahren mobiles Obstpress-Equipment angeschafft, mit welchem seit 2021 Obstpresstage für Kleinmengen in den Gemeinden veranstaltet wurden und weiter durchgeführt werden sollen.

Die KLAR!-Thayaland plant deswegen, unter Einbindung von externen Expert:innen, Kurse zu veranstalten, bei denen alte Kulturtechniken der Haltbarmachung (Einkochen, Fermentieren, richtige Lagerung) sowie der Nutzung von Wildobst und -Kräutern vorgestellt werden, um Krisenvorsorge zu erhöhen und altes Wissen neu zu verbreiten.

Weiters ist geplant, dass das mobile Obstpress-Equipment des Zukunftsraum Thayaland in Workshops durch die KLAR!-Thayaland interessierten Vereinen (Feuerwehren, Dorferneuerungs- und Kulturvereine etc.) vorgestellt wird und durch die Nutzung dieser etablierten Strukturen als Multiplikatoren einer noch breiteren Masse zur Verfügung steht. Die KLAR!-Thayaland tritt als koordinierende Stelle für die Gerätschaften auf und kümmert sich um kleinere Reparaturen oder Anschaffung von Verbrauchsmaterialien.

Ziele:

- Steigerung des Grades der Selbstversorgung durch Einsatz alter Kulturtechniken der Haltbarmachung und Lagerhaltung – Erhalt von altem Wissen
- Nutzung von Wildobst und -Kräutern – Steigerung der Wertschätzung, Erhalt von altem Wissen
- Steigerung der Krisenresistenz
- Nutzung von regionalem Obst
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch / Öffentlichkeitsarbeit / Bewusstseinsbildung

Meilensteine:

M6.1: 3 Einkoch- bzw. Haltbarmachungs-Kurse abgehalten

M6.2: 2 Workshops zum Thema Wildobst und -Kräuter abgehalten

M6.3: 2 Workshops für Multiplikatoren über den Einsatz / Umgang mit dem mobilen Obstpress-Equipment abgehalten

M6.4: 15 Obstpresstage organisiert u. administriert (tw. mit ext. Expert:innen)

M6.5: 4 Presseartikel zu LIK 1 und 2, 2 Artikel für KLAR!-Homepage

Leistungsindikatoren:

1. 3 Einkoch- und Haltbarmachungs-Kurse durch externe Expert:innen organisiert, beworben und abgehalten
2. 2 Workshops zum Thema Wildobst und -Kräuter durch externe Expert:innen organisiert, beworben und abgehalten
3. 2 Workshops für Multiplikator:innen über den Einsatz / Umgang mit dem mobilen Obstpress-Equipment organisiert, beworben und abgehalten
4. 15 Obstpresstage durch regionale Vereine / Strukturen administriert
5. 1 Artikel über Indikator 1 auf der Homepage der KLAR!-Thailand veröffentlicht und Informationen übersichtlich aufbereitet
6. 1 Artikel über Indikator 2 auf der Homepage der KLAR!-Thailand veröffentlicht und Informationen übersichtlich aufbereitet
7. 4 Presseartikel über Indikator 1 und 2 in regionale Printmedien veröffentlicht

Art der Maßnahme: grün / soft

Betroffenheit: Krisenresistenz, altes Wissen und Fähigkeiten, Selbstversorgung

Sektor: Bevölkerung, Private Haushalte, Gartenbesitzer:innen

Nachhaltigkeit:

Wissen um Wildkräuter und -Obst steigert das Bewusstsein um deren Bedeutung für Mensch und Tier, energiesparende Lagerhaltung von Lebensmitteln schont die Umwelt und ist eine krisensichere Anpassungsmaßnahme gegen externe Gefahren, Nutzung von regionalem Obst reduziert Abhängigkeiten und reduziert Transportaufwand

Betroffenheit-Reduktion:

Reduktion der Abhängigkeit von Stromversorgung oder Lieferketten als direkte Anpassung an die Risiken durch den Klimawandel

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Alle Teile der Gesellschaft können davon profitieren

Treibhausgasemissionen:

Reduzierter Energieaufwand bei der Lagerhaltung von Lebensmitteln schont das Klima, regionale Produkte reduzieren Transportaufwand

Umweltauswirkungen:

Bewusstsein um den Wert von Wildobst und -Kräuter sowie von Obstbäumen trägt zu deren Erhalt bei

Soziale Aspekte:

Stärkung von Austausch und Zusammenarbeit, breite Schichten der Bevölkerung können profitieren

Akzeptanz in Bevölkerung:

Krisenvorsorge ist medial sehr präsent, (Ein-)Kochen und Fermentieren ist spätestens seit der Covid19 Pandemie im Trend

5.2.7 7 - Gesundheit

Gesund trotz Hitze

Durch den Anstieg der Temperatur und die Zunahme an Sommer- und Hitzetagen kommt es zu einer stärkeren Belastung des Herz-Kreislauf-Systems. Dies betrifft besonders ältere Menschen und Kinder sowie Personen mit einschlägigen Vorerkrankungen. Besonders ältere und bettlägerige Menschen werden durch die immer häufiger auftretenden Hitzeperioden in der Region stark belastet. Auch die Zahl der Personen, welche durch 24-Stunden-Pflegekräfte gepflegt werden, nimmt in der Region zu.

Da viele dieser Pflegekräfte nur über eingeschränkte Deutschkenntnisse verfügen, wurden durch die KLAR!-Regionen KLAR! Südliches Weinviertel und KLAR! Kampseen die Broschüre „Gesund trotz Hitze“, Herausgegeben durch das Umweltbundesamt, in fünf Sprachen übersetzt, um diese Informationen auch in der Muttersprache von vielen Pflegekräften (Rumänisch, Bulgarisch, Tschechisch, Slowakisch, Ungarisch) zur Verfügung stellen zu können. Selbstverständlich soll diese informative und äußerst wichtige Broschüre auch auf Deutsch gedruckt und in der Region verteilt werden.

Die Broschüre wurde vom Umweltbundesamt im Jahr 2014 erstellt und soll durch die KLAR!-Thayaland aktualisiert, überarbeitet und zur Verwendung in anderen KLAR!s zur Verfügung gestellt werden.

Die KLAR!-Thayaland möchte diese tolle Aktion auch in unserer Region durchführen und diese Flyer in gedruckter Form niederschwellig an die mobilen Pflegekräfte, Essen auf Rädern, Pensionistenverbände, Altersheime, Rettungsorganisationen, Gebietskrankenkasse, Gemeindeämter, Arztpraxen oder andere Gesundheitseinrichtungen verteilen bzw. dort auflegen und bei Bedarf nachliefern.

Ziele:

- Aktualisierung der Broschüre „Gesund trotz Hitze“ aus dem Jahr 2014
- Bewusstmachung der speziellen Hitze Problematik bei älteren Menschen und Gegenmaßnahmen
- Bereitstellung von Informationen zum Umgang mit Hitze im Pflegebereich
- Erhebung der Stellen, an denen die Broschüre zielgruppengerecht aufgelegt werden soll sowie die jeweilige Anzahl in den verschiedenen Sprachen
- Niederschwellige Information zum Thema in der Muttersprache vieler Pflegekräfte

Meilensteine:

M7.1 Druck der Broschüre „Gesund trotz Hitze“ in 6 Sprachen (Deutsch + 5 Sprachen)

50 Stellen x 6 Sprachen x durchschn. 20 Ausgaben: ca. 6000 Stk.

M7.2 Verteilung bei mobilen Pflegediensten, Altersheimen, Arztpraxen, Gesundheitseinrichtungen, Gemeinden, etc.

Leistungsindikatoren:

1. 6 Broschüren aktualisiert und bei Bedarf erweitert
2. Mindestens 50 Stellen zur zielgruppengerechten Verteilung der Broschüre in der KLAR!-Region erhoben und kontaktiert
3. Bis zu 6.000 Broschüren gedruckt
4. Broschüren an die erhobenen Stellen verteilt
5. 6-Broschüren in sechs Sprachen auf der Homepage der KLAR-Thayaland veröffentlicht und als Download (PDF-Format) bereit gestellt

Art der Maßnahme: soft / smart

Betroffenheit: Ältere Menschen sind speziell durch Hitze belastet

Sektor: Gesundheit, Bevölkerung

Nachhaltigkeit:

Anpassungen im Pflege- / Betreuungssektor wirken gesundheitsfördernd, reduzieren Aufwand bei ärztlicher Betreuung

Betroffenheit-Reduktion:

Durch Anpassung von Pflege- / Betreuungsmaßnahmen an den Klimawandel können Notfälle verhindert werden

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Steigerung des Wohlbefindens / Gesundheit von älteren Menschen hat keine negativen Auswirkungen

Treibhausgasemissionen:

Durch reduzierten Aufwand bei ärztlicher Betreuung oder durch Reduktion von Krankenhausaufhalten werden Ressourcen und Energie eingespart

Umweltauswirkungen:

Durch reduzierten Aufwand bei ärztlicher Betreuung oder durch Reduktion von Krankenhausaufhalten werden Ressourcen und Energie eingespart

Soziale Aspekte:

Alle Teile der Bevölkerung profitieren von gesünderen, älteren Mitmenschen

Akzeptanz in Bevölkerung:

Gesundheitsfördernde Maßnahmen sind in der Bevölkerung gerne gesehen

5.2.8 8 - Rad-Tourismus

Anpassung auf dem (Rad)Weg

Die KLAR!-Thayaland ist in der glücklichen Lage, dass in der Region mehrere TOP-Radrouten und viele weitere Radrunden verortet sind, welche sich Jahr für Jahr größerer Beliebtheit bei Einheimischen wie auch bei Tourist:innen erfreuen. Um auch in Zeiten des Klimawandels und der damit einhergehenden Erwärmung und erhöhter Einstrahlungswerte verantwortungsbewusst Sport bzw. Bewegung im Freien machen zu können, soll die Regionen-APP bzw. deren Web-basiertes Pendant um die Funktion eines „Beschattungsgrades“ erweitert werden. Ziel ist es, sich bei der Routenplanung die beschatteten / sonnenexponierten Stellen je nach Tages- und Jahreszeit anzeigen lassen und dies in die Planung mit einbeziehen zu können. Dafür sollen die Radwege mittels Drohnen befliegen, die Bebauung / Bepflanzung in den relevanten Richtungen kartiert und mit den Daten der Radkarten verschnitten werden. Dieser innovative Ansatz für eine Anpassung an die Klimaerwärmung hat das Potential, auch bei anderen Radwegen bzw. Wanderwegen (auch außerhalb der Projektregion) eingesetzt werden zu können.

Der Bezirk Waidhofen an der Thaya ist gerade im Begriff, eine eigene LEADER-Region zu gründen (Einreichung durchgeführt, geplanter Start Mitte 2023), das KLAR!-Management hat bei der Strategieerstellung mitgewirkt und die Idee der Beschattungsfunktion für die Radwege als Leitprojekt eingearbeitet. Eine Realisierung über LEADER wird angestrebt und soll dabei von der KLAR!-Thayaland in Zusammenarbeit mit dem Verein Zukunftsraum Thayaland (Eigenmittel!) unterstützt werden.

Weiters wurden als Service für Tourist:innen und Einheimische durch die KLAR!-Thayaland „Genusspunkte“ (Bauernläden, Direktvermarkter, Hofläden, SB-Automaten für Lebensmittel, Fleischereien, Bäckereien) in der Region erhoben und in die Radkarte der Thayarunde integriert. Aufbauend darauf soll auch in der nächsten Weiterführungsphase diese Zusammenstellung laufend aktualisiert und auf der Homepage der KLAR!-Thayaland übersichtlich präsentiert werden. Die Daten der „Genusspunkte“ sollen auch in der oben genannten Regionen-APP bzw. deren webbasiertem Pendant eingepflegt werden und somit weiter an Reichweite gewinnen sowie auch noch niederschwelligeren Zugang zu den Informationen über regionale Produkte / Einkaufsmöglichkeiten für Einheimische und Gäste bieten.

Ziele:

- Entwicklung der Beschattungsfunktion mit externen Partnern (Externe Finanzierung)
- Aktualisierte „Genusspunkte“ in Radkarte der Thayarunde eingefügt
- „Genusspunkte“ übersichtlich auf Homepage der KLAR!-Thayaland dargestellt
- „Genusspunkte“ in Regionen-APP eingebaut
- Stärkung und Erhalt der regionalen kleinstrukturierten Landwirtschaft in schwierigerem Umfeld durch die Klimaänderungen

Meilensteine:

M8.1: Einreichung der Beschattungsfunktion mit Verein Zukunftsraum Thailand als LEADER-Projekt

M8.2: Umsetzung und Implementierung der Beschattungsfunktion in Regionen-APP / deren webbasiertes Pendant als LEADER-Projekt

M8.3: „Genusspunkte“ laufend aktuell gehalten und in Radkarte Thayarunde veröffentlicht

M8.4: „Genusspunkte“ auf der KLAR!-Homepage und in der Regionen-APP veröffentlicht

Leistungsindikatoren:

1. 1 Einreichung der Beschattungsfunktion als LEADER-Projekt durchgeführt
2. 1 Beschattungsfunktion entwickelt und in Regionen-APP implementiert
3. 57 (derzeit) „Genusspunkte“ aktuell gehalten und bei Bedarf erweitert
4. 1 Rubrik auf Homepage der KLAR!-Thailand mit „Genusspunkten“ erstellt und aktuell gehalten
5. 1 Regionen-APP / webbasiertes Pendant um „Genusspunkte“ erweitert und aktuell gehalten

Art der Maßnahme: soft

Betroffenheit: erhöhte Belastung bei Bewegung im Freien, geringer Bekanntheitsgrad regionaler Produkte / Produzenten

Sektor: Tourismus, Gesundheit, Landwirtschaft

Nachhaltigkeit:

Zusatzangebot für Tourist:innen stärkt Tourismuswirtschaft der Region, Sport fördert die Gesundheit, neue Absatzmöglichkeiten stärken kleinbäuerliche (Bio-)Landwirtschaft der Region

Betroffenheit-Reduktion:

Durch bessere Planbarkeit bzw. Vermeidung von Belastungsspitzen durch Hitze oder Strahlung ist gesunde Bewegung auch in Zeiten des Klimawandels möglich, Diversifizierung der Absatzwege von landwirtschaftlichen Produkten reduziert Abhängigkeiten (und schafft Resilienzen gegenüber ext. Einflüssen) der Produzenten gegenüber Handelsketten und verarbeitende Industrie

Betroffenheit - keine Verlagerung:

keine negativen Auswirkungen

Treibhausgasemissionen:

Anreise von Tourist:innen per PKW muss kritisch betrachtet werden, daher muss verstärkt auf die Anreise per Bahn gesetzt werden (Thema für KEM sowie der Tourismuskampagne der Region); Alltagsradfahren als Ersatz für den Individualverkehr spart CO₂ ein

Umweltauswirkungen:

Alltagsradfahren als Ersatz für den Individualverkehr spart CO₂ ein, Stärkung der kleinstrukturierten (Bio-)Landwirtschaft birgt positive Aspekte für die Umwelt

Soziale Aspekte:

Keine negativen Auswirkungen, Möglichkeit der Vernetzung und Sozialkontakte

Akzeptanz in Bevölkerung:

Hoch – vor allem in der warmen Jahreszeit nimmt der Radverkehr auf den Radwegen der Region stetig zu, ein Tool zur Anpassung an Klimaerwärmung und Einstrahlung ist ein hilfreiches Werkzeug; Stärkung der kleinstrukturierten (Bio-)Landwirtschaft in der Region ist erwünscht

5.2.9 9 - Mobilität

Alltagsradfahren macht krisenresistent

Die Trägerorganisation der KLAR!-Thayaland, der Verein Zukunftsraum Thayaland, hat in den letzten Jahren eine eBike-Verleihflotte namens „THEO – Thayaland eBikes on Tour“ mit 135 Rädern aufgebaut und bietet sie über 10 Verleihstationen in den Gemeinden der Region zur Ausleihe per Handy-APP sowie bei ca. 12 Partnerbetrieben an. Alle Kosten über Anschaffung (der Räder und Verleihstationen) und Reparaturen sowie Software und die Administration wurden / werden vom Verein Zukunftsraum Thayaland getragen.

Die KLAR!-Thayaland möchte diese Gelegenheit nutzen, um in den Mitgliedsgemeinden regelmäßig die Vorzüge des Radfahrens in Alltag und Freizeit durch Workshops vor Ort hervorzukehren und spezifische Einschulungen für die interessierte Bevölkerung sowie für interessierte Betriebe abhalten.

Radfahren ist nicht nur gesund und schützt das Klima – es macht aber durch gesteigerte Fitness auch den menschlichen Organismus resistenter gegen die neuen / zusätzlichen Belastungen durch die Klimaerwärmung. Es ist auch eine Anpassung an die Gefahr eines Black-outs infolge von Umweltkatastrophen im Zuge der Klimaänderung oder den notwendigen Umbau der Energienetze in Richtung Erneuerbare Energien (wie schon in Maßnahme 6 beschrieben). Denn wenn der Tank eines PKWs leer gefahren und Tankstellen keinen Strom haben, wird die Mobilität der Bevölkerung stark eingeschränkt. Elektroautos können nur an inselfähigen, im Notfall unabhängig vom Netz funktionierenden Ladestellen geladen werden, welche aber derzeit nur vereinzelt im Privatbereich in Kombination mit PV-Anlagen für die Bevölkerung vorhanden sind (Einsatzorganisationen haben Treibstoffvorräte,

Notstromaggregate bzw. -Speicher). Fahrräder hingegen (eBikes können auch ohne Strom gefahren werden, wenn auch mühsamer) sind eine einfache und billige Absicherung, deren Nutzung im Alltagsleben vor allem in ländlichen Regionen so rasch wie möglich stärker verankert werden sollte.

Weiters sollen die Betriebe der Region im Sinne des Klimaschutzes, (und der Gesundheit) dazu angehalten werden, ihre Mitarbeiter:innen zumindest in der warmen Jahreszeit und wo möglich, zur Absolvierung des Arbeitsweges per Fahrrad anzuhalten. Als Anpassung an die stärkere Sonneneinstrahlung und Starkregenereignisse im Zuge des Klimawandels sollen die Betriebe motiviert werden, Fahrradabstellplätze zu schaffen, welche über eine Überdachung verfügen und so die Fahrräder vor Witterungseinflüssen geschützt werden schützen.

Ziele:

- Bewerbung des regionalen Verleihsystems THEO durch Workshops in Gemeinden und bei Betrieben
- Steigerung der Nutzung von Fahrrädern durch die Bevölkerung als Mobilitätsgarantie in Zeiten von Energiekrisen (Versorgungsengpässe, Black-out)
- Steigerung Berufsradverkehr in Betrieben – Schutzmaßnahmen für Fahrräder vor Witterungseinflüssen

Meilensteine:

M9.1: 10 THEO-Workshops in den Gemeinden der Region durchgeführt

M9.2: 5 Betriebe zum Thema Schutzmaßnahmen für Fahrräder der Belegschaft beraten

Leistungsindikatoren:

1. 10 THEO-Workshops in der Region abgehalten
2. 20 Betriebe kontaktiert, um das Interesse an Schutzmaßnahmen für Fahrräder zu erheben
3. 5 Beratungen in Betrieben zu Schutzmaßnahmen für Fahrräder der Belegschaft durchgeführt

Art der Maßnahme: soft

Betroffenheit: Abhängigkeit von (fossilen) Energieträgern

Sektor: Bevölkerung, Gesundheit, Krisenvorsorge

Nachhaltigkeit:

Steigerungen im Bereich des Alltagsradfahrens wirken positiv auf die Gesundheit und schonen das Klima

Betroffenheit-Reduktion:

Reduktion der Abhängigkeit von (fossilen) Energieträgern im Krisenfall; Emanzipation von der Abhängigkeit von PKWs im Alltag (speziell beim Arbeitsweg) durch Attraktivierung

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Keine negativen Auswirkungen

Treibhausgasemissionen:

Steigerungen bei den Radkilometern reduzieren CO₂ Emissionen

Umweltauswirkungen:

Reduktionen beim MIV (Motorisierten Individualverkehr) reduzieren Energieverbrauch und weitere schädliche Auswirkungen wie Reifen- und Bremsabrieb sowie Lärmemissionen

Soziale Aspekte:

Keine negativen Auswirkungen – geringerer MIV reduziert die Unfallgefahr im Straßenverkehr für besonders gefährdete Gruppen (Kinder, Personen mit Einschränkungen, ältere Menschen)

Akzeptanz in Bevölkerung:

Anreize zur Reduktion des PKW-Verkehrs sind breit akzeptiert

5.2.10 10 – Phänologische Hecke

Klimaänderung KLAR! gezeigt

Der phänologische Kalender kennt 10 Jahreszeiten: Vorfrühling, Erstfrühling, Vollfrühling, Frühsommer, Hochsommer, Spätsommer, Frühherbst, Vollherbst, Spätherbst und Winter. Die Blüte, Frucht reife, Blattfärbung oder der Blattabwurf von bestimmten Pflanzenarten – den sogenannten Zeigerpflanzen – markieren jeweils den Beginn einer neuen Jahresphase. Das Eintreten dieser zehn phänologischen Jahreszeiten ist jedoch örtlich und von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich, was sich durch den voranschreitenden Klimawandel verstärkt. Um die klimatischen Veränderungen und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Vegetation in Österreich sichtbar zu machen, haben sieben KLAR!-Regionen in Zusammenarbeit mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) eigene KLAR!-Hecken konzipiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen, ihre Beobachtungen in die App „Naturkalender“ der ZAMG einzutragen und somit einen aktiven Beitrag zur Klimawandelanpassung zu leisten.

Die KLAR!-Region Thayaland möchte ebenfalls eine phänologische Hecke pflanzen um einerseits Bewusstsein für das Thema der Klimaänderung und andererseits für die sich ändernden Vegetationsperioden einen Naturkalender zu schaffen. Damit können sich betroffene wie die Landwirtschaft, Imker:innen, Gärtnereien, private Gartenbesitzer aber

auch Allergiker besser an die sich ändernden Gegebenheiten im Zuge der Klimaänderung anpassen.

Bei einem Standort entlang des Radweges „Thayarunde“ kann mittels Schautafel das Projekt erklärt und eine große Reichweite erzielt werden.

Ziele:

- Erhebung von möglichen Standorten (nach Möglichkeit am Radweg „Thayarunde“)
- Pflanzung von 2 phänologischen Hecken in der Region
- Laufende Naturbeobachtung, Orientierung für Betroffene
- Dokumentation durch Teilnahme beim Naturkalender der ZAMG (www.naturkalender.at)
- Akquise von „Naturbeobachtern“ mittels Naturkalender-APP
- Veröffentlichung des Beginns der 10 phänologischen Jahreszeiten und (später) Vergleiche mit den Vorjahren auf der Seite der KLAR!-Thayaland und mittels Social-Media

Meilensteine:

M10.1: 5 mögliche Standorte für die phänologische Hecke wurden identifiziert, 2 ausgewählt

M10.2: Phänologische Hecken wurde in das Projekt „Naturkalender“ der ZAMG aufgenommen

M10.3: 8 „Naturbeobachter“ die regelmäßig die Vorgänge der phänologischen Hecke dokumentieren und in die APP eintragen, wurden gewonnen

M10.4: 2 Schautafel bei den phänologischen Hecken wurde errichtet

Leistungsindikatoren:

1. 5 mögliche Standorte für die phänologische Hecke wurden identifiziert
2. 2 Standorte für die phänologische Hecken wurde ausgewählt
3. 2 phänologische Hecken wurde in das Projekt „Naturkalender“ der ZAMG aufgenommen
4. 8 „Naturbeobachter“ die regelmäßig die Vorgänge der phänologischen Hecke dokumentieren und in die APP eintragen, wurden gewonnen
5. 2 Schautafeln bei der phänologischen Hecken wurde errichtet

Art der Maßnahme: grün / soft

Betroffenheit: Änderungen der Vegetationsperioden infolge des Klimawandels

Sektor: Landwirtschaft, (Hobby)Gärtner:innen, Gesundheit (Allergiker:innen)

Nachhaltigkeit:

Schaffung von Bewusstsein um die Auswirkungen des Klimawandels schafft Bereitschaft für Anpassung

Betroffenheit-Reduktion:

Wissen um die Veränderungen durch den Klimawandel hilft Landwirtschaft und (Hobby)Gärtner:innen aber auch Allergiker:innen

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Keine negativen Auswirkungen

Treibhausgasemissionen:

Keine negativen Auswirkungen, Hecken dienen als CO₂ Speicher

Umweltauswirkungen:

Pflanzungen von Hecken steigern die Biodiversität und sind Lebensraum und -Grundlage für viele Tiere

Soziale Aspekte:

Stärkung von Austausch und Zusammenarbeit

Akzeptanz in Bevölkerung:

Hilfestellung im Umgang mit der Anpassung an den Klimawandel ist breit akzeptiert

5.2.11 11 – Nächste Generation

Klimawandelanpassung vorgezeichnet

Die Schüler:innen von heute werden die Auswirkungen des Klimawandels spüren und mit den Folgen zurechtkommen müssen. Daher ist es besonders wichtig, auch bei Ihnen ein erhöhtes Bewusstsein für Klimawandelanpassung und Klimaschutz zu schaffen. Durch einen Zeichenwettbewerb soll dieses verstärkt und eine Auseinandersetzung mit dem Thema bewirkt werden. Die Schüler:innen der Region sollen eine Szene aus dem Leben in der Region / der Landschaft im Jahre 2053 (+ca. 30 Jahre) zeichnen, malen, eine Collage erstellen oder, je nach Schulstufe, ältere Kinder ev. mit Computern Fotomontagen erstellen. Der Kreativität soll freier Lauf gewährt werden.

Eine Jury wählt die besten 10 Einreichungen (je nach der Anzahl der teilnehmenden Schulen) pro Schule oder auch Altersstufen aus und stellt damit eine Ausstellung (max. 40 Zeichnungen) zusammen, welche an verschiedenen Orten in der Region gezeigt werden soll. Um daraus eine Art Zeitkapsel zu machen, sollen die prämierten Werke digitalisiert und im Bildarchiv der Region (www.renathathek.eu) hochgeladen und online zugänglich gemacht werden. Die KLAR!-Region Thayaland in der Weiterführungsphase 12 hat dann im Jahr 2053

die Möglichkeit, mit den dann in die Schulen gehenden Kindern die Zeichnungen ihrer Eltern mit der Realität zu vergleichen.

In der Region haben in den letzten Jahren viele Schulen im KLAR!-Klimaschul-Projekt teilgenommen und sind damit für die Thematik des Klimawandels und der Anpassung daran sensibilisiert. Schulen / Klassen, bei denen dies noch nicht der Fall ist, die aber teilnehmen möchten, können entweder durch einen Workshop oder z.B. einen waldpädagogischen Ausflug an die Thematik herangeführt werden.

Die Aktion und später die Ausstellungen sollen durch Presseartikel, Schaltungen in Gemeindezeitungen öffentlich bekanntgemacht / beworben werden und auch auf der Homepage der KLAR!-Region Thayaland aufscheinen. Zusätzlich ist eine Begleitung via Social-Media geplant.

Ziele:

- Kinder / Jugendliche für das Thema Klimawandelanpassung motivieren – durch spielerischen Zugang
- Schaffung einer Ausstellung zum Thema Klimawandel und der Anpassung daran als Infoveranstaltung für Kinder und Erwachsene
- Schaffung einer digitalen Zeitkapsel mit den Zeichnungen
- Verarbeitung des künstlerischen Zuganges zum Thema via Social-Media, Artikel über den Wettbewerb auf der Homepage der KLAR!-Region Thayaland und Link zum digitalen Archiv

Meilensteine:

M11.1: Erfassen von interessierten Schulen / Klassen, Abhaltung von Workshops / Ausflügen

M11.2: Durchführung des Wettbewerbes

M11.3: Prämierung der besten Einreichungen (max. 40), sowie Digitalisierung der Siegerwerke und Zugänglichmachung im digitalen Archiv der Region www.renathathek.eu

M11.4: Organisation von 3 Ausstellungsorten und Abhaltung der Ausstellungen

M11.5: 3 Beiträge über die Aktivitäten wurden auf der KLAR!-Homepage veröffentlicht bzw. über Social Media verfasst

Leistungsindikatoren:

1. Mindestens 4 Schulen nehmen an der Aktion teil
2. Maximal 4 Workshops / Ausflüge wurden organisiert und durchgeführt
3. 1 künstlerischer Wettbewerb wurde durchgeführt
4. Maximal 40 Werke wurden prämiert

5. 3 Ausstellungsorte wurden gefunden und die Ausstellungen organisiert und durchgeführt
6. Maximal 40 Werke wurden digitalisiert und im digitalen Archiv der Region (www.renathathek.eu) hochgeladen
7. 3 Social-Media-Beiträge zum Thema veröffentlicht, Artikel über den Wettbewerb auf der Homepage der KLAR!-Region Thayaland und Link zum digitalen Archiv

Art der Maßnahme: soft

Betroffenheit: Klimawandelanpassung

Sektor: Bevölkerung, Schulen, junge Generation

Nachhaltigkeit:

Schaffung von Bewusstsein um die Auswirkungen des Klimawandels schafft Bereitschaft für Anpassung

Betroffenheit-Reduktion:

Frühzeitige Anpassung durch Bewusstsein für die Problematik verhindert Fehlentwicklungen

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Keine negativen Auswirkungen

Treibhausgasemissionen:

Keine negativen Auswirkungen

Umweltauswirkungen:

Schaffung von Bewusstsein um die Auswirkungen des Klimawandels schafft Bereitschaft für Anpassung und hoffentlich positive Verhaltensänderungen

Soziale Aspekte:

Stärkung von Austausch und Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch

Akzeptanz in Bevölkerung:

Öffentlichkeitswirksame und plakative Aktionen stoßen in der Regel auf positive Resonanz

5.2.12 12 – Informationskampagne

Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzungsarbeit auf allen Kanälen

Nach dem Motto: „Tu Gutes und sprich darüber!“ ist diese Maßnahme eine der wichtigsten der KLAR! als Ergänzung zu Öffentlichkeitsarbeit in den einzelnen Maßnahmen. Bei diversen Veranstaltungen der KLAR!-Thayaland konnte in Gesprächen mit den Besucher:innen festgestellt werden, dass das Thema Klimawandel bzw. in weiterer Folge Klimawandelanpassung noch nicht weit genug im Bewusstsein der Bevölkerung angekommen, bzw. nicht greifbar oder vorstellbar ist. Viele haben noch keine Vorstellung

davon, welche Veränderungen auf uns und unsere Kinder zukommen werden bzw. welche Maßnahmen heute schon gesetzt werden müssen, um sich an den Klimawandel anzupassen.

Die KLAR!-Thayaland hat sich entschlossen, die Bevölkerung nicht nur über die Maßnahmen und Angebote der KLAR! im Anpassungskonzept im Zuge deren Umsetzung informieren, sondern explizit auch aktuelle Entwicklungen aus Praxis und Wissenschaft zum Thema Klimawandel und -Anpassung zu veröffentlichen und das Thema und die Entwicklungen auf dem Gebiet präsent zu machen / halten. Damit soll bei der regionalen Bevölkerung das Bewusstsein und die Bereitschaft zur Klimawandelanpassung geweckt bzw. erhöht und gestärkt werden. Hierfür soll auf Einschaltungen in regionalen Printmedien, Gemeindezeitungen, Beiträge auf der Projekthomepage oder den Social-Media-Kanälen zurückgegriffen werden.

Die KLAR!-Thayaland will neben der Information der Bevölkerung auch weiter verstärkt mit den regionalen und überregionalen öffentlichen Stellen und Playern zusammenarbeiten, um auch hier gestaltend mitwirken zu können. Dazu sollen z.B. die Amtsleiterstammtische, Vernetzungstreffen mit anderen KLAR!-Regionen in der Umgebung, Treffen der Kleinregion, Mit- bzw. Konsultationsarbeit in der LAG LEADER, Tourismusverbänden, Energiestammtische, etc. genutzt werden.

Ziele:

- Relaunch, Überarbeitung und laufende Aktualisierung der Homepage der KLAR!-Thayaland
- Presseartikel zum Thema Klimawandelanpassung in Printmedien der Region (NÖN, Bezirkszeitung) zur Bewusstseinsbildung, weiters Einschaltungen in Gemeindezeitungen
- Einträge in diversen Social-Media-Kanälen für jüngere Zielgruppen
- Vernetzung mit Gemeinden, regionalen und überregionalen Playern und Interessensgruppen etc.

Meilensteine:

M12.1: Relaunch, Überarbeitung und laufende Aktualisierung der Homepage der KLAR!-Thayaland

M12.2: 12 Presseartikel zu Klimawandelanpassung in regionalen Printmedien

M12.3: 30 Einträge in diversen Social-Media-Kanälen zu Klimawandel- und -Anpassung

M12.4: 12 Vernetzungstreffen mit Gemeinden, regionalen und überregionalen Verbänden / Organisationen

Leistungsindikatoren:

1. Relaunch, Überarbeitung und laufende Aktualisierung der Homepage der KLAR!-Thailand
2. 12 (halbjährlich) Presseartikel zu Klimawandelanpassung in regionalen Printmedien
3. 30 Einträge in diversen Social-Media-Kanälen zu Klimawandel- und -Anpassung sowie zu den gesetzten Maßnahmen
4. 12 Vernetzungstreffen mit Gemeinden, regionalen und überregionalen Verbänden / Organisationen / Playern

Art der Maßnahme: soft

Betroffenheit: Auswirkungen des Klimawandels auf Gesellschaft und Umwelt

Sektor: Bevölkerung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Gemeinden, regionale Stakeholder

Nachhaltigkeit:

Schaffung von Bewusstsein um die Auswirkungen des Klimawandels schafft Bereitschaft für Anpassung bei allen betroffenen Gruppen und Institutionen

Betroffenheit-Reduktion:

Defizite bei der Versorgung mit aktuellen Entwicklungen werden vermindert

Betroffenheit - keine Verlagerung:

Keine negativen Auswirkungen

Treibhausgasemissionen:

Keine negativen Auswirkungen

Umweltauswirkungen:

Frühzeitige Anpassung durch Bewusstsein für die Problematik kann auf allen Ebenen Fehlentwicklungen verhindern

Soziale Aspekte:

Keine negativen Auswirkungen, Stärkung von Austausch und Zusammenarbeit

Akzeptanz in Bevölkerung:

Auch wenn die mediale Präsenz des Themas Klimaschutz äußerst hoch ist wird davon ausgegangen, dass die Bevölkerung / Stakeholder über Informationen zu Anpassungsmaßnahmen dankbar sind

5.3 Zeitliche Planung – GANTT Diagramm

Abbildung 14 GANTT Diagramm Maßnahmen 0 bis 6

		Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai
M0	Projektmanagement																								
M1	Wasser: Grundwasser schützen - Regenwasser nützen																								
M1.01	Aktivierung von interessierten Personen aus der Gesellschaft / aus der Wirtschaft / aus Öffentlichen Stellen																								
M1.2	2 Informationsveranstaltungen für Gemeinden / öffentliche Einrichtungen																								
M1.3	5 Informationsveranstaltungen für Private / Wirtschaftsbetriebe																								
M1.4	4 Artikel auf der Homepage der KLAR!-Thayaland übersichtlich aufbereitet																								
M1.5	2 Presseberichte in regionalen Printmedien																								
M2	Boden: Grund-Lage erhalten																								
M2.1	Erfassung und Akquise von mindest 15 interessierten Betrieben in der Region																								
M2.2	3 Informationsveranstaltungen vorbereiten, bewerben, durchführen																								
M2.3	1 Bericht über das Thema auf der KLAR!-Homepage veröffentlicht inkl. übersichtlicher Aufbereitung der Inhalte zur Nachlese																								
M2.4	3 Presseartikel in regionalen Printmedien veröffentlicht																								
M3	Wald: Zukunft setzen																								
M3.1	2 Informationsveranstaltungen zum Thema „vorausschauende Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels“ vorbereitet, beworben, durchgeführt, externe Expert:innen																								
M3.2	2 Artikel zu den Vorträgen zur „vorausschauenden Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels“ auf der KLAR!-Homepage gestaltet																								
M3.3	1 Nachlese der Informationen zur „vorausschauenden Forstwirtschaft in Zeiten des Klimawandels“ in übersichtlicher Weise auf der KLAR!-Homepage erstellt																								
M3.4	16 Einschaltungen in Gemeindezeitungen / 5 Presseartikel in regionalen Printmedien durch KLAR! für www.waldsetzen.jetzt																								
M3.5	2 Aktionen der VS Dobersberg „Jugendwald der Zuversicht“ unterstützt und begleitet																								
M4	Insekten: das große Krabbeln																								
M4.1	5 Veranstaltungen der KLAR!-Thayaland, an denen Informationsmaterial der Aktion „Natur im Garten“ bzw. Blühmischungen verteilt wurde, vorbereitet, durchgeführt																								
M4.2	1 Veranstaltung der KLAR!-Thayaland, mit dem „Natur-im-Garten-Bus“																								
M4.3	5 Insektenhotels an Schulstandorten in der Region aufgestellt																								
M4.4	3 Workshops zur insektenfreundlichen Grünraumpflege für den öffentlichen Sektor / Privatgärten abgehalten, externe Expert:innen																								
M4.5	1 Rubrik zur Veröffentlichung von Informationen zur insektenfreundlichen Gartenpflege / Grünraumpflege auf der HP der KLAR!-Thayaland erstellt, 5 Artikel in Printmedien veröffentlicht																								
M5	Garten: Zurück zu den Wurzeln																								
M5.1	6 Pflanzentauschtage vorbereitet und durchgeführt																								
M5.2	2 Obstbaum und Obststrauchschnittkurse durchgeführt																								
M5.3	3 Rubriken mit Berichten (siehe Leistungsindikatoren 1 – 3) mit regelmäßigen Updates nach den Terminen auf der Homepage der KLAR!-Thayaland erstellt																								
M5.4	Dokumentation der Obst- und Strauchschnittkurse mit übersichtlicher Darstellung der wichtigsten Informationen auf der Homepage der KLAR!-Thayaland																								
M5.5	10 Zeitungsberichte in regionalen Printmedien zu Indikatoren 1 und 2 veröffentlicht																								
M6	Ernährung: Vom Keller auf den Teller																								
M6.1	3 Einkoch- und Haltbarmachungs-Kurse organisiert, beworben und abgehalten, externe Expert:innen und Materialien																								
M6.2	2 Workshops zum Thema Wildobst und -Kräuter organisiert, beworben und abgehalten, externe Expert:innen																								
M6.3	2 Workshops für Multiplikator:innen über den Einsatz / Umgang mit dem mobilen Obstpress-Equipment organisiert, beworben und abgehalten																								
M6.4	15 Obstpressestage durch regionale Vereine / Strukturen, Unterstützung bei Organisation und Durchführung																								
M6.5	4 Presseartikel zu LIK 1 und 2 sowie je 1 Artikel zu LIK 1 und 2 auf KLAR!-Homepage																								

Quelle: Eigene Darstellung

Abbildung 15: GANNT Diagramm Maßnahme 7 bis 12

	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär	Apr	Mai
M7	Gesundheit: Gesund trotz Hitze																																			
M7.1	6 Broschüren aktualisiert - Text und Grafik - und bei Bedarf erweitert																																			
M7.2	Mindestens 50 Stellen zur zielgruppengerechten Verteilung der Broschüre in der KLAR!-Region recherchiert und als Partner gewonnen																																			
M7.3	6.000 Broschüren gedruckt																																			
M7.4	Broschüren an die erhobenen Stellen verteilt																																			
M7.5	6 Broschüren in sechs Sprachen auf der Homepage der KLAR!-Thayaland veröffentlicht und als Download (PDF-Format) bereit gestellt																																			
M8	Rad-Tourismus: Anpassung auf dem (Rad)Weg																																			
M8.1	1 Einrichtung der Beschattungsfunktion als LEADER-Projekt durchgeführt																																			
M8.2	1 Beschattungsfunktion entwickelt und in Regionen-APP implementiert																																			
M8.3	57 (derzeit) „Genusspunkte“ aktuell gehalten und bei Bedarf erweitert																																			
M8.4	1 Rubrik auf Homepage der KLAR!-Thayaland mit „Genusspunkten“ erstellt und aktuell gehalten																																			
M8.5	1 Regionen-APP / webbasiertes Pendant um „Genusspunkte“ erweitert und aktuell gehalten																																			
M9	Mobilität: Alltagsradfahren macht krisenresistent																																			
M9.1	10 THEO-Workshops in der Region organisiert und abgehalten, KAM + Auto (Transport)																																			
M9.2	20 Betriebe kontaktiert, um das Interesse an betrieblichen Maßnahmen zur Steigerung des betrieblichen Radverkehrs zu erheben																																			
M9.3	5 Beratungen in Betrieben zu Schutzmaßnahmen für Fahrräder der Belegschaft durchgeführt, Externe																																			
M10	Phänologische Hecke – Klimaänderung KLAR! gezeigt																																			
M10.1	5 mögliche Standorte für die phänologische Hecke wurden identifiziert, 2 davon ausgewählt																																			
M10.2	2 phänologische Hecken wurde in das Projekt „Naturkalender“ der ZAMG aufgenommen																																			
M10.3	8 „Naturbeobachter“, die regelmäßig die Vorgänge der phänologischen Hecke dokumentieren und in die APP eintragen, wurden gewonnen																																			
M10.4	2 Schautafel bei der phänologischen Hecke wurde errichtet - Grafik, Produktion, Aufstellen																																			
M11	Nächste Generation: Klimawandelanpassung vorgezeichnet																																			
M11.1	Maximal 4 Workshops / Ausflüge wurden organisiert und durchgeführt																																			
M11.2	1 Künstlerischer Wettbewerb wurde durchgeführt																																			
M11.3	Maximal 40 Werke wurden prämiert, digitalisiert und im digitalen Archiv der Region hochgeladen																																			
M11.4	3 Ausstellungsorte wurden gefunden und die Ausstellungen organisiert und durchgeführt																																			
M11.5	3 Social-Media-Berträge zum Thema veröffentlicht, Artikel über den Wettbewerb auf der Homepage der KLAR!-Region Thayaland und Link zum digitalen Archiv																																			
M12	Informationskampagne: Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzungsarbeit auf allen Kanälen																																			
M12.1	Relaunch, Überarbeitung und laufende Aktualisierung der Homepage der KLAR!-Thayaland																																			
M12.2	12 (halbjährlich) Presseartikel zu Klimawandelanpassung in regionalen Printmedien																																			
M12.3	30 Einträge in diversen Social-Media-Kanälen zu Klimawandel- und -Anpassung sowie zu den gesetzten Maßnahmen																																			
M12.4	12 Vernetzungstreffen mit Gemeinden, regionalen und überregionalen Verbänden / Organisationen / Playern																																			

Quelle: eigene Darstellung

5.4 Abstimmung mit der Anpassungsstrategie des Landes NÖ

Die Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel mit ihren 14 Aktivitätsfeldern schafft einen bundesweiten übergeordneten Handlungsrahmen aus dem konkrete Maßnahmen in den unterschiedlichen Bereichen abgeleitet werden können. Das NÖ Klima- und Energieprogramm 2020 beinhaltet Maßnahmen, die sowohl auf Energieeffizienz und Ressourcenschonung abzielen, zugleich aber auch einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten. Diese sind die Basis für die Abstimmung und Zusammenarbeit mit den entsprechenden Landesstellen.

Die im Rahmen der KLAR! breit aufgesetzte und koordinierte Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung, sowie die Aggregation regionaler Informationen und Daten zu erkennbaren Auswirkungen des Klimawandels und die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen erfolgt in abgestimmter Form einerseits durch das KLAR!-Management und andererseits durch die regionalen Stakeholder, die ihrerseits generell eng mit den Landesstellen zusammenarbeiten.

Die von der eNu, der NÖ Regional GmbH, dem Klimabündnis und sonstigen landesnahen Einrichtungen angebotenen Unterstützungen werden nach Bedarf genutzt.

Die KLAR! wird auch mit regionalen Netzwerken wie zB. Waldviertel Jour Fixe, Wirtschaftsforum, LEADER-Regionen im Waldviertel, KLAR!-Regionen im Walviertel u.a. kooperieren.

5.5 Managementstrukturen, Know-how (intern, externe PartnerInnen)

Die Kleinregion Zukunftsraum Thayaland hat langjährige Erfahrung in der Abwicklung regionaler Projekte in regionalen, nationalen und internationalen Förderprogrammen. Die formale Trägerschaft geschieht durch den Zukunftsraum. Im Büro der Kleinregion gibt es 5 Angestellte sowie den Obmann, der sehr regelmäßig ebenfalls seinen Schreibtisch im Regionsbüro nutzt.

Beratende Partner wie W&L Regionalberatung, Planschmiede, Renate Brandner-Weiß, TRE GmbH, Oliver Brantner und andere verfügen ebenfalls über ausgewiesene Kompetenzen und Erfahrungen in thematischen Belangen des Klimawandels sowie im spezifischen Projektgeschehen.

5.6 Modellregions-Manager

Als **MRM** (Modellregions-Manager) ist weiterhin Martin Schrammel, MA BSc. vorgesehen. Er ist Geograph mit Masterabschluss in Humangeographie (Regionalmanagement, Regionalentwicklung) und verfügt über Erfahrung in der Eventgastronomie und im Eventmanagement. Durch die Tätigkeit in der KLAR!-Weiterführungsphase 2 konnte er Erfahrung im Umgang mit Gemeinden und Bürger:innen, aber auch diversen regionalen Playern und Organisationen sammeln sowie seine Kompetenzen in der Durchführung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen erweitern.

Die **Aufgaben** des MRM umfassen eine breite Palette:

- Entwicklung und Leitung der inhaltlichen und administrativen KLAR!-Aktivitäten - im eigenen Bereich sowie im Bereich von beauftragten Subunternehmen
- Abstimmung und Kommunikation nach innen mit der Kleinregion und den 16 Gemeinden im Einzelnen
- Abstimmung und Kommunikation mit der KEM Thayaland
- Abstimmung und Kommunikation mit regionalen Institutionen wie Kammern, Waldwirtschaftsgemeinschaften oder Fischereiverbänden oder Tourismusvereinen, Klimabündnis-Arbeitskreisen, Schulen, Blaulichteinrichtungen und anderen
- Abstimmung und Kommunikation mit Fachstellen zB. des Landes (Forst, Wasser, Verkehr ...) des Bundes
- Abstimmung Kommunikation mit regionalen und überregionalen Medien
- Abstimmung und Kommunikation mit dem KLAR! Programm-Management beim Klimafonds, der KPC, dem UBA, der ZAMG sowie dem Netzwerk der KLAR!
- Organisation und Koordination thematischer Arbeitsgruppen zu den ausgewiesenen KLAR!-Maßnahmen
- Vernetzung von Betroffenen und Akteur:innen innerhalb der Region und bei Bedarf auch darüber hinaus
- Verbreitung von Information und Motivation

- Initiierung von fachlicher Beratung und Projektentwicklung zu KLAR!-Themen

Die **Anstellung** des MRM durch die Kleinregion ist im Ausmaß von 20 Stunden pro Woche vorgesehen.

Es gibt einen komplett ausgestattete **Bürostandort** im Büro der Kleinregion Zukunftsraum Thayaland in Dobersberg, wo auch die KEM Thayaland den Sitz hat. Fahrten in der Region werden durch den MRM vorbildlich so weit wie möglich per Rad und E-Carsharing-Autos abgewickelt.

5.7 Trägerschaft

Die Trägerschaft erfolgt stellvertretend für sämtliche beteiligte Gemeinden durch den Zukunftsraum Thayaland. Damit wird eine bestehende und bewährte Struktur genutzt und das Projekt optimal in regionale Netzwerke integriert.

Die Finanzierung des regionalen Eigenanteils erfolgt durch die **16 Gemeinden** der KLAR!-Region.

5.8 interne Evaluierung und Erfolgskontrolle

Es wird laufendes Projektcontrolling seitens KAM und regelmäßige Berichte an die Steuerungsgruppe / Vorstand des Trägervereines geben.

Im Zuge von Vorstandssitzungen wird über die Projektfortschritte und über die weiteren Aktionen informiert sowie diese abgestimmt.

6 Kommunikations- und Bewusstseinsbildungskonzept

Öffentliche Partnerschaft:

Der Zukunftsraum Thayaland ist eine lange gelebte Vereinigung der Gemeinden. Somit gibt es eine einfache Struktur. Wichtig ist regelmäßige Kommunikation zwecks:

- Austausch inhaltlicher und organisatorischer Informationen, Anliegen, Ideen, ...
- Unterstützung der aktuellen Themen und Aktivitäten der KLAR!
- Abstimmung in formalen Fragen der Abwicklung der KLAR!

Breitenwirkung:

Um einen dauerhaften, weit reichenden Effekt auf breiter Ebene in diesem Themenbereich zu erzielen, sind sowohl gezielte Aktionen zur Bewusstseinsbildung als auch beharrliche Arbeit in der breiten Öffentlichkeit notwendig. Zu dieser Arbeit gehören diverse Bereiche und Aufgabengebiete. Neben der Veröffentlichung in/über Digital- und Print-Medien sind auch Veranstaltungen, sowie Radio und TV weiterhin als geeignete Kanäle im Spiel. Um die Bevölkerung in der Region stets mit aktuellen Informationen und Neuigkeiten auf dem Laufenden zu halten, wird die KLAR! weiter ihren Facebook-Account nutzen und stark mit bereits bestehenden Accounts vernetzt werden.

Artikel mit Text, Daten, Fotos, Grafiken, und auch Videos werden regelmäßig erstellt und verteilt in

- der regionalen Presse
- Gemeindenachrichten
- Fachjournalen
- diversen Newslettern (zB. von Kammern, Vereinen, Feuerwehr, ...)
- sozialen Medien
- Webseiten

Dabei werden sowohl Basisinformation über Klimathemen und Klimawandel-Auswirkungen als auch konkrete Informationen über KLAR!-Aktivitäten und Ergebnisse „unter die Leute“ gebracht. Um Synergien zu nutzen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, geschieht die Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit auch unter Berücksichtigung der Aktivitäten bzw. Angebote anderer Einrichtungen wie eNu, Klimabündnis, NÖ Regional GmbH, Kammern, Schulen aber auch anderer KLAR!s und der KEM Thayaland.

Zu den einzelnen Maßnahmen-Themen wird es Einladungen geben zu

- thematischen Arbeitsgruppen
- Teilnahme an Aktionen
- Infoveranstaltungen
- Exkursionen, Workshops, etc.